

Bubenreuther Kirchen Brücke

Maria
Heimsuchung



Lukas
Gemeinde

1/25

2. März 2025 - 13. Juli 2025



Das finden Sie in dieser Ausgabe:

Editorial	3
Kinder und Familie.....	4 - 7
Jugend.....	8 - 13
Gottesdienste & Termine in unseren Gemeinden	16 - 23
Glauben	28
Gemeindeleben	14, 15, 24, 25
Erwachsene.....	27, 29
Kolping.....	7, 32, 33
Umwelt	30, 31
Was sich bei uns so tut	26, 34 - 37
Freud und Leid	38
Förderer unserer ‚Brücke‘	39
Anschriften und Telefonnummern	40

Eine Bitte an alle Autorinnen und Autoren:

Wenn Sie uns Artikel, Bilder, Fotos etc. für die Brücke schicken, dann bitten wir Sie:

Ihre Artikel sollten maximal 500 Wörter enthalten!

Das entspricht etwa einer A4-Seite.

Zu Ihrer Orientierung: Das nebenstehende Editorial ‚Da, lieber Gott: Verwuschteltes!‘ umfasst 516 Wörter.

Bitte, schicken Sie Bilder und zugehörige Texte *getrennt* in unterschiedlichen Dateien. Die Qualität des Bildes ist dann im Druck am besten. Fotos bitte in höchstmöglicher Auflösung – nicht als Whatsapp.

Geben Sie Ihrer Datei einen aussagekräftigen Namen (der NICHT mit „Brücke“ beginnt) – Sie erleichtern uns die Arbeit damit sehr. Noch ein wichtiger Hinweis: Aus Platz- und Lesbarkeitsgründen steht in den Artikeln mitunter die männliche Form für m/w/d.



Beitrag aus der Pfarrei Maria Heimsuchung



Beitrag aus der LukasGemeinde



Beitrag für beide Gemeinden

Die Brücke können Sie auch online lesen:



Titelbild: von Juanita Mulder über Pixabay
Fotos/Bilder: Jürgen Bachmann, Carola Beyerlein,
Agnes Eger, Tobias Eger, Fabian Eichler, Martin Hilger,
KiGa Team St. Marien, Rainer Landmann,
Elisabeth Niekel, Luisa Schmid, Anne Voltz.
Titellogo: Gerald Leibl

Impressum

Danke! allen, die mit-
halfen, diese Brücke zu
füllen, zu produzieren
und zu verteilen...

Herausgeber:

Pfarrei Maria Heimsuchung, Birkenallee 60,
91088 Bubenreuth



Kirchengemeinde St. Lukas, Waldstraße 18,
91088 Bubenreuth

Redaktion:

Ursula Beyerlein, Cornelia Döbereiner,
Tobias Eger, Beate Herrmann, Jens Klinge,
Christiane Krautwurst, Rainer Landmann,
Sinje Mühlich, Luisa Schmid, Sigrid Weiler.

E-Mail: bruecke.bubenreuth@gmail.com

Layout: Ursula Beyerlein, Termine

Gesamtlayout: Rainer Landmann

Schrift: Agfa Rotis

Auflage: 2.200 Exemplare

Druckhaus Haspel, Erlangen-Frauenaurach

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit
dem Zeichen Blauer Engel

***Letzter Tag zur
Abgabe eines Beitrags***

für die nächste Ausgabe 2/2025

14. Mai 2025

„Da, lieber Gott: Verwurschteltes!“

Wenn ich mir eine Heilige aussuchen dürfte, dann wäre es: „Maria Knotenlöserin“. Zugegeben, die Evangelischen begegnen der Idee von Heiligen ja normalerweise etwas skeptisch. Aber seit ich das Bild von „Maria Knotenlöserin“ auf einem Altar in der Augsburger Kirche St. Peter am Perlach entdeckt habe, lässt sie mich nicht mehr los. Zu sehen ist Maria, umgeben von zwei Engeln. Der eine hält ihr ein unglaublich verknottetes Knäuel aus weißem Band hin. Der andere Engel hält stolz ins Bild, was Maria geschafft hat: die Knoten zu lösen und das Band aufzudröseln.

Ich habe sofort gewusst: Das ist meine Heilige. Ich habe schon in der ersten Klasse die Handarbeitslehrerin zur Verzweiflung gebracht mit verknotteten Strickzeugen. Ich war von uns drei Kindern die mit den verhedderten Drachenschnüren, verdrehten Marionettenfäden oder unlösbaren Knoten in Schnürsenkeln. Dann brauchte ich jemanden, der kommt und die Knoten lösen hilft, die verwirrten Fäden glättet, die Ordnung wieder herstellt. Oft genug habe ich meiner seufzenden Mutter das ganze Chaos hingehalten und gesagt: „Da, Mama, Verwurschteltes!“

Mit der Zeit habe ich von ihr gelernt, was das Geheimnis des Knoten Lösens ist: genau hinzusehen, den Weg des Fadens zurückzuverfolgen, zu sehen, wie Schlingen und Schlaufen miteinander verbunden sind. Und dann Luft in die ganze Sache zu bringen, damit Raum da ist, um behutsam auseinander zu dröseln, was sich da verhakt und verknottet hat. Knotenlösen bedeutet, geduldig immer wieder einen neuen Anfang zu suchen. Zwischen den Fingern zu spüren, wo sich etwas bewegt, genau hinzuschauen, was passiert, wenn ich hier oder da ziehe. Es heißt, die Folgen meines Tuns im Blick zu haben.



Mit dem Stricken habe ich irgendwann aufgehört. Aber eine Knotenlöserin kann ich oft genug noch brauchen. An den Tagen, an denen sich im Kopf alles verheddert – Aufgaben, Termine, Anrufe, Gespräche, verlegte Schlüssel und die Mülltonne, die noch raus muss. Vielleicht auch etwas oder jemand, der mir zu schaffen macht und keine Lösung in Sicht ist. Wie gut, wenn es dann jemanden gibt, der mir hilft diese Knoten zu lösen. Der mir hilft hinzusehen, wo etwas herkommt oder hinläuft. Die mir Luft verschafft, behutsam mit mir sichtet, was es zu tun oder zu lassen gilt ...

Ich wünsch mir die Knotenlöserin auch für unsere Welt. So viele Probleme und Herausforderungen kommen mir manchmal heillos verstrickt vor. Wir verheddern uns in Argumenten und fake news bis etwas fast unlösbar erscheint. Auch da braucht es Menschen mit Geduld und Klarheit, mit Experimentierfreude und Gelassenheit, um miteinander herauszufinden, wie sich doch noch etwas bewegen oder lösen lässt. Und ich glaube: diese Kraft zum Knotenlösen kann Gott uns geben.

In dem Altarbild mit der Knotenlöserin ist nämlich ein Hinweis versteckt, wie Maria das schafft. Über ihr ist eine Taube zu sehen – Sinnbild für Gottes Heiligen Geist. Für Gottes Kraft, die Menschen verändern kann, die Mut und Kreativität schenkt, bestimmt auch Geduld und Hartnäckigkeit ... Das Bild macht mir Mut, Gott alles hinzuhalten, was mich an dieser Welt manchmal verzweifeln lässt: „Da, Gott, Verwurschteltes!“ Und dann damit zu rechnen, dass er dabei hilft Lösungen zu finden. Vielleicht macht er sogar aus mir eine Knotenlöserin?

Pfarrerin Christiane Stahlmann

Gemeinsam sind wir stark! LegoTag 2024



10 große Kisten Lego, 43 hochmotivierte Kids und ein starkes Team aus Mitarbeitenden. Die perfekten Bedingungen für einen gemeinsamen Tag voll Spaß und Kreativität! Und genau so bunt und vielfältig wie die Menschen war auch der LegoTag im Gemeindehaus der Lukaskirche am Buß- und Betttag!

Als Thema begleitete uns die Geschichte von Josua und den Mauern von Jericho, sodass über den Tag hinweg eine große, bunte und fantastische Legostadt mit noch viel größeren Mauern aus verzierten Kartons entstand. „Und



als das ganze Volk Israel siebenmal mit Lärm und Musik um die Stadt Jericho gezogen war, fielen die Mauern ein.“ Das unglaubliche Wunder der einstürzenden Mauern von Jericho

konnten die Kids fast schon live miterleben: Sie zogen mit Tröten und Musik um die Legostadt mit ihren hohen Kartonmauern und durften sie am Ende gemeinsam zu Fall bringen. Denn auch für die scheinbar unüberwindbaren Mauern in unser aller Leben gilt: Du musst nicht immer alles alleine schaffen. Gemeinsam sind wir stark!

Und wer fleißig baut, hat natürlich auch großen Hunger – dank unseres Küchenteams war das gar kein Problem. Danke auch an den Stadtjugendring Erlangen für die ausleihbaren Lego-Kisten und an den Kreisjugendring Erlangen für einen finanziellen Zuschuss!

Anne Voltz

Stille Nacht, eilige Nacht – Krippenspiel in der Lukaskirche 2024



„Die Wirtin der Herberge liebte ihre Nachtruhe wie nichts sonst auf der Welt. Aber in jener Nacht ...“ Maria, Josef, die Hirten, die heiligen drei Könige, sie alle sind Teil der Weihnachtsgeschichte. Aber was ist eigentlich mit den Wirtsleuten aus der Herberge? Wie haben sie diese „heilige Nacht“ erlebt?

Das Krippenspiel in der Lukaskirche spielte diesmal aus der Sicht der Wirtin, die in jener Nacht nur allzu oft aus dem Schlaf gerissen wird. Erst wecken sie Maria und Josef, dann drei Hirten, danach noch drei Könige und zuletzt singt ein ganzer Engelschor so laut, dass an Schlafen nicht zu denken ist. Zuerst noch wütend, erkennt die Wirtin beim Anblick der Krippe, dass es sich da um ein ganz besonderes Kind handelt und ihr Ärger ist wie weggeblasen! Halleluja, der Retter ist geboren!



Diese etwas andere Perspektive auf die Weihnachtsgeschichte probten 14 Kinder zusammen mit einem engagierten Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Vorweihnachtszeit. An Heiligabend war es dann endlich soweit und die Aufführung war mitreißend, lustig und ein voller Erfolg!

Anne Voltz

Kinderkrippen – Partner der Familien



Als pädagogische Fachkräfte in einer Kindertagesstätte sind wir sehr häufig mit dem Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie konfrontiert. Familien stehen vor der Frage, wann und in welchem Umfang sie familienergänzende Kinderbetreuung in Anspruch nehmen möchten oder können. Gerade im frühen Kleinkindalter fällt die Antwort nicht leicht. Wann ist der beste Zeitpunkt für den Start in der Kinderkrippe? Wann ist ein guter Zeitpunkt für die Rückkehr in den Beruf? Wie geht es mir als Elternteil mit der Vorstellung, dass mein Kleinkind über einen längeren Tageszeitraum nicht in meiner Nähe ist? Kann eine Kindertageseinrichtung die Bedürfnisse meines Kindes vollumfänglich stillen? Welche Rahmenbedingungen müssen dafür vorhanden sein?

Aus Sicht der Volkswirtschaft gibt es da in Deutschland noch einen enormen Bedarf zur Verbesserung dieser Rahmenbedingungen. Im Dezember 2024 hat Monika Schnitzer (eine der Wirtschaftsweisen) angemahnt, dass das jetzige Kitaangebot mangelhaft sei. Es müsse mehr Geld und hochqualifiziertes Personal für Kitas geben. Nur so könne es ein verlässliches Angebot für Eltern im Beruf geben.

Anforderungen der Arbeitswelt, Verteilungsdebatte von staatlichen Geldern, Bereitstellung von qualifiziertem Fachpersonal (Ausbildung/Demografie/Arbeitsplatzbedingungen) bilden den entscheidenden Hintergrund für die Aufgabe aus gesellschaftlicher Sicht. Als pädagogische Fachkräfte und als Eltern sind wir gefordert, die Interessen der Kinder in diesem System deutlich zu vertreten. Aus entwicklungspsychologischer Sicht sind die Erfahrungen der frühen Kindheitsjahre prägend für die Biografie (Persönlichkeitsentwicklung, Bildung). Als Kindertagesstätte setzen wir uns dafür ein, Kindern ein gutes Umfeld zur individuellen Entwicklung zu geben.

Wir appellieren an Verantwortliche aus Wirtschaft und Politik, sich für eine ausreichende Bereitstellung von Ressourcen für diese Aufgabe einzusetzen. Die Frage der Vereinbarkeit von Beruf und Familie darf nicht an den Rahmenbedingungen scheitern. Die Entscheidung,

ab wann ein Kind in die Kita geht, ist eine wichtige individuelle Frage der Eltern. Als Kinderkrippe "Lukaskinder" setzen wir uns dafür ein, ein verlässlicher Partner der Familien zu sein.

Birgit Benseler und das Team der Lukaskinder

Die Karwoche mit Kindern feiern

Die Karwoche bietet auch in diesem Jahr wieder viele Angebote für Jüngere. Kinder und ihre Familien sind gerade an Palmsonntag, Gründonnerstag und in der Osternacht in die Gottesdienste eingeladen, die Geschehnisse in Jerusalem mitzuerleben. Am Karfreitag, 18. April 2025, findet um 10.30 in der Pfarrkirche Maria Heimsuchung wieder eine Kinderkreuzfeier für Kinder etwa ab dem Vorschulalter statt. Hier werden wir gemeinsam den schweren Weg Jesu an einzelnen Stationen nachgehen. Am Ende steht das Kreuz im Mittelpunkt, das die Kinder schmücken dürfen. Der traurige und düstere Beginn findet seinen Abschluss im geschmückten und erleuchteten Kreuz, das bereits auf Ostern und die Auferstehung hinweist.

Herzliche Einladung an alle Kinder mit ihren Familien!
Wir freuen uns auf euch!

Luisa Schmid



Hurraaaa, unser Kindergarten St. Marien ist erneut als Buchkita zertifiziert worden!



Mit dem Gütesiegel Buchkita werden Kindertagesstätten ausgezeichnet, die im Bereich der Leseförderung und der Lese- und Sprachentwicklung von Kindern besonders aktiv sind. Beispielsweise stellen wir den Kindern entsprechende Angebote und Materialien bereit, die perfekt durch unsere Montessori-Materialien ergänzt werden. Somit nehmen die frühen kindlichen Erfahrungen rund um Buch-, Erzähl-, Reim- und Schriftkultur einen zentralen Stellenwert bei uns ein. Sie sind neben anderen wichtigen Themen, wie die Bewegungsförderung, ein weiterer Schwerpunkt unseres pädagogischen Konzepts. Der tägliche Zugang zu Büchern und Geschichten ist bei uns selbstverständlich: In jeder Gruppe sind immer Buchkisten oder Bücherregale mit aktuellen Kinderbüchern frei zugänglich. In den Ferien bekommen wir häufig Besuch von Geschwisterkindern oder Eltern, die als Vorlesepaten unseren Kindergartenkindern in schöner Atmosphäre neue Bücher und Geschichten vorlesen. Außerdem besuchen wir die Gemeindebücherei, um noch mehr Abwechslung bieten zu können, aber auch die Interessen einzelner Kinder anzusprechen, die sich gerne ein Buch zu einem bestimmten Thema aussuchen möchten. Mehrmals im Jahr findet in unseren Räumlichkeiten auch eine Buchausstellung statt, bei der unsere Eltern in neuen Büchern stöbern und diese dann auch bestellen können. Zusammen mit unserer Kita-Bücherei, Fortbildungen unserer Mitarbeiter zu diesem Thema oder individuellen Projekten rund um Bücher, Sprache und Medien haben wir es wieder geschafft, diese besondere Auszeichnung erneut zu bekommen und somit einen wichtigen Beitrag auch zur Chancengleichheit aller Kinder zu schaffen. Beispiel eines unserer letzten Sprachprojekte: In unserer Buchausstellung entdeckten die Kinder das Buch „Große Geheimnisse kleiner Tiere“ von E. Figueras. Beim Blättern faszinierte die Stanzung im Buch die Kinder. Dabei kam die Frage auf: Wie fühlen sich Insekten an? Die Kinder berichteten, dass Bienen stechen und das weh tut. Andere fanden Spinnen und alle Krabbeltiere zu ekelig



zum Anfassen. Ein weiteres Kind erzählte, dass Schmetterlinge sterben, wenn wir sie berühren. Beim Lauschen der Gespräche entstand die Idee, das Buch als Auftakt für das Projekt „Kleine Tiere in unserem Garten“ zu nehmen. Ziel war es, die Wertschätzung gegenüber den kleineren Lebewesen zu fördern und die faszinierenden Details aus diesem Buch in unserem Umfeld zu entdecken.

Kindergarten St Marien Bubenreuth

Faschingsbacken in der Lukaskirche



Verkleidet euch und kommt vorbei zum großen Faschings-Waffelbacken! Wir zaubern die leckersten Waffeln mit bunten Streuseln, Sahne und süßen Toppings.

Wann? 09. März 2025, 14 bis 17 Uhr

Wo? Gemeindehaus der Lukaskirche, Bergstraße 7.

Wer? Kids von 6–10 Jahren in ihren coolsten Kostümen.

Weitere Infos und Anmeldung bis zum 5. März bei Anne

Voltz: ej.bubenreuth@elkb.de, 01512 9098580

Ich freue mich aufs Backen mit euch!

Anne Voltz

Das 30. Jahr Ruhige Stund' im Advent

 In diesem Jahr waren wir ja schon groß in der Zeitung präsent, deswegen will ich mich kurz fassen. 30 Jahre eine Veranstaltung am Leben zu erhalten ist tatsächlich immer wieder mal ein kleiner Kraftakt. So manches Mal haben wir gedacht, dass es das jetzt nicht mehr braucht und wurden durch die Besucherzahl dann immer wieder angenehm überrascht und angespornt weiterzumachen. Das Tollste sind die vielen Mitwirkenden, die ohne zu zögern jedes Jahr aufs Neue bereitstehen und musizieren, singen, lesen, den Saal richten, die Bühne schmücken, die Technik checken, die Plakate und Programme erstellen und vieles mehr. Auch Crêpes und Waffeln wurden jetzt schon zum dritten Mal nach der Vorstellung auf Spendenbasis angeboten.



Das Allertollste sind die vielen Kinder im Chor, geleitet von Nora Klinge, die selbst mal ein Singkind war. Das betrachte ich tatsächlich als Erfolgsgeschichte. Mit den Kindern hatten wir 50 Mitwirkende und wir

sind sehr stolz auf diese eine Stunde im Advent. Auch die Spendensumme von 1.122,32 Euro konnte sich sehen lassen. Unser Kassier hat sie verdoppelt und 2.250 Euro an das Familienhaus in Bonn überwiesen. Das Thema der nächsten Ruhigen Stund wissen wir noch nicht, aber der Termin am 13.12.2025 um 19 Uhr steht schon fest. Wer möchte, kann ihn sich jetzt schon in den Kalender schreiben.

Agnes Eger



Ostern erleben – mehr als nur Eiersuchen!

Herzliche Einladung zur Jugendosternacht!

Gemeinsam gehen wir auf Osterreise: spannendes Programm rund um die Ostergeschichte, Action und Spiele, Kicker, gute Gespräche, Osterbrotbäckerei, leckeres Essen, Zeit zum Nachdenken, Zeit zum Innehalten und gemeinsam unterwegs sein – und noch vieles mehr! Sei dabei bei unserer Osterwache!

- Wann? Von Karsamstag ab 19 Uhr bis Ostersonntag zur Osternacht (19. - 20. April 2025)
- Wo? Im Gemeindehaus der LukasGemeinde
- Wer? Für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Teilnahmebeitrag 10 €

Anmeldung bitte bis Montag, den 14. April 2025, an: Ej.Bubenreuth@elkb.de

Noch Fragen? Wende dich gerne an Anne Voltz (per Mail oder unter 01512 9098580)

Ich freue mich auf euch!

Anne Voltz



Das war der Lukastreff 2024



Gemeinsam quatschen, Musik hören, Kickern, Werwolf spielen, ... Das war der Lukastreff, der Jugendtreff der Lukasgemeinde. Freitags nach dem Konfikurs von 20 bis 22 Uhr trafen sich die Jugendlichen der Lukasgemeinde und es war jedes Mal ein gemütlicher und lustiger Abend. Am Ende gab es eine kleine Andacht in der Kirche für alle, die den Abend mit ein paar Gedanken zum Nachdenken abschließen wollten. Freitag vor dem ersten Advent gab es dann einen Lukastreff Spezial: Es wurden gemeinsam mit mehr als 20 Jugendlichen Butterplätzchen und Vanillekipferl gebacken und in vorweihnachtlicher Stimmung der Advent eingeläutet.



NEU! Ab Januar startete der Lukastreff Spezial mit zusätzlichen Treffen, und zwar immer wieder freitags von 19 bis 21 Uhr in der Lukasgemeinde. Gemeinsam planten wir ein buntes Programm: Am 24. Januar hieß es ‚Movietime‘ und wir verwandelten die Gemeinde in einen Kinosaal, inklusive Popcorn! Am 28. Februar wurden fleißig Waffeln gebacken und mit Sahne und allen möglichen Toppings perfektioniert.

Anne Voltz

Konfi-Kurs 2025/26 – Zeit für dich und Gott



Nach den Pfingstferien startet in der Lukasgemeinde der neue Konfi-Kurs für alle Jugendlichen, die 2026 konfirmieren möchten. In der Regel sind das die derzeitigen 7. Klässler*innen. Der Konfikurs ist eine Zeit, in der man über sich, Gott und die Welt mit anderen Jugendlichen nachdenken kann, viele Fragen stellt, ein paar Antworten findet und außerdem viel Spaß hat! Am Ende steht ein tolles Fest, bei dem man seine Taufe bekräftigt und ein Stück erwachsener geworden ist im Glauben an Gott.

Wer evangelisch ist, bekommt normalerweise eine persönliche Einladung von uns. Natürlich sind auch (noch) nicht Getaufte herzlich zum Kurs eingeladen. Wir verschicken die Einladung rund um Ostern. Wer gerne dabei sein will, aber – aus welchem Grund auch immer – bis Ende April keinen Brief bekommen hat, kann sich gerne im Pfarramt der Lukasgemeinde melden.

Diese neun Jugendliche feiern in diesem Jahr am 11. Mai ihre Konfirmation:

Emma Beckmann, Rosa Bocek, Luzie Hassa, Tobias Krüger, Henrik Mühlich, Matilda Schübler, Lena Veith, Lisa Wildner, Vincent Zeilmann.

Wer mehr über die Konfizeit wissen will, findet unter www.bubenreuth-evangelisch.de/konfirmanden/ einen ersten Überblick.

Auch der „Vorstellungsgottesdienst“ der jetzigen Konfis am 30. März 2025 um 10.30 Uhr in der Lukaskirche ist eine gute Möglichkeit zum Schnuppern. An diesem Sonntag gestalten sie nämlich den Gottesdienst für die Gemeinde. Da könnt Ihr schon mal schauen, was Euch so erwartet. Wir freuen uns auf eine tolle und ereignisreiche Konfizeit mit Euch!

PfarrerIn Christiane Stahlmann,
Anne Voltz und das ganze Konfi-Team

Sommerfreizeit der EJ in Kroatien



Zusammen mit der Evangelischen Jugend Erlangen geht es dieses Jahr nach Kroatien vom 01. – 13. August 2025.

Sommer, Sonne, Strand und Me(e)hr!

Einfach mal die Sonne genießen und richtig abschalten. Die Freunde*innen wohnen über eine Woche quasi gleich nebenan – perfekter Sommerferieneinstieg! Chillen, Kraft tanken, Gemeinschaft genießen, Spaß haben, im Meer abtauchen oder in den Camp-nahen Städtchen shoppen gehen: Das wird unseren täglichen Freizeitplan füllen. Ihr könnt also ein abwechslungsreiches Programm genießen sowie die Seele baumeln lassen.

Wir beziehen unsere 4er Gruppenzelte und schon beginnt der Urlaub am Campingplatz in MALI LOSINJ.

Der Campingplatz liegt direkt am Meer, es gibt schattige kleine Waldstücke, ggf. einen Pool und die

unterschiedlichsten Freizeitmöglichkeiten für Euch. Gemeinsam kochen, spielen, quatschen und einfach eine gute Zeit verbringen. Komm mit uns mit, ab in den Süden, auf nach Kroatien.

Hier nochmal alle Infos im Überblick:

Alter: Alle zwischen 13 – 17 Jahren

Zeit und Kosten: 01. – 13.08.2025, Reisepreis: 749,- €.

Anmeldeschluss: Im März 2025

Wir möchten, dass unsere Freizeiten für alle offen stehen. Bei finanziellen Schwierigkeiten kann u.U. eine Unterstützung möglich gemacht werden.

Weitere Infos und Anmeldung unter: <https://www.ej-erlangen.de/2024/11/21/jugendfreizeit-2025/>

Wir freuen uns auf DICH!

EJ Erlangen

Gemeindeaktion – Gemeinsam den Jugendraum aufmöbeln!

Unser Jugendraum braucht dringend ein Make-over!



Deshalb laden wir alle – ob jung oder jung geblieben – herzlich zur großen Renovierungsaktion ein!

Wann? Freitag, 21. März ab 18 Uhr, mit Pizza backen
Samstag, 22. März ab 10 Uhr

Wo? Gemeindehaus der Lukaskirche, Bergstraße 7

Was? Wände streichen, ausmisten, aufräumen, Lampen austauschen, dekorieren – lassen wir gemeinsam den Jugendraum in neuem Glanz erstrahlen!

Für Essen und Getränke ist gesorgt!

Bitte meldet euch bis zum 18. März bei Anne Voltz an (ej.bubenreuth@elkb.de oder 01512 9098580), damit wir besser planen können.

Wir freuen uns auf euch und eine tolle Gemeindeaktion! P.S.: Wer Werkzeug, Pinsel, Farbe oder andere nützliche Dinge hat, darf diese gerne mitbringen.

Anne Voltz

Bühne frei! Musical-Projekt in der Lukaskirche



Unsere Gemeinde lädt alle Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene herzlich ein, bei unserem neuen Musical mitzumachen!

Egal, ob du lieber singst, schauspielerst oder beides – bei uns ist jeder willkommen!

Was erwartest dich?

- Ein spannendes Musical mit tollen Rollen für Groß und Klein
- Proben voller Spaß und Kreativität in unserer Gemeinde
- Die Möglichkeit, deine Talente zu entdecken und auf der Bühne zu glänzen
- Eine Aufführung, die das Publikum begeistern wird!

Neugierig geworden?

Dann komm zum Info-Treffen

am Freitag, 14. März, um 15 Uhr im Gemeindehaus der Lukaskirche, Bergstraße 7.

SAVE THE DATES:

Probentermine:

Ab dem 21. März immer freitags, 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindefestsaal.

Generalprobe:

Samstag, 24. Mai, 15 bis 17 Uhr.

Aufführung:

Donnerstag, 29. Mai, ab 15 Uhr Einsingen, Aufführungsbeginn um 17 Uhr.

Wir freuen uns auf dich!

Claudia Elsinger und Anne Voltz

P.S.: Verbreite die Nachricht gerne weiter und bring deine Freund:innen mit!



Musical-Alarm in der Lukaskirche!



Die Lukaskirche lädt euch herzlich zu einem unvergesslichen Musical-Abend ein, ein Erlebnis für Klein und Groß!

Unser talentiertes Ensemble hat mit viel Leidenschaft und Herzblut ein Musical auf die Beine gestellt, das euch mit seiner Geschichte und den mitreißenden Melodien begeistern wird.

Wann und Wo:

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 29. Mai, um 17 Uhr in der Lukaskirche, Bergstraße 7.

Eintritt frei! Wir freuen uns über Spenden.

Kommt vorbei!

Wir freuen uns auf euch,

Claudia Elsinger, Anne Voltz und das Musical-Team

Lukastreff 2025 – Der Jugendtreff in der Lukaskirche



Freitagabend noch nichts vor? Dann komm zum Lukastreff in der Lukaskirche! Wir treffen uns immer freitags nach dem Konfiks von

20 bis 22 Uhr zum Quatschen, Spiele spielen, Kickern, Musik machen, ...

Komm doch einfach mal vorbei, zum Beispiel am:

- Freitag, 14. März 2025
- Freitag, 02. Mai 2025

NEU! Seit Januar gibt es den Lukastreff Spezial mit zusätzlichen Treffen immer freitags ca. alle zwei Wochen von 19 – 21 Uhr. Wir planen zusammen ein buntes Programm, herzliche Einladung!

Nächster Termin:

- 21.3. ab 18 Uhr und 22.3. ab 10 Uhr:
Pizza backen und Jugendraum gestalten

Bitte melde dich bis zum 18. März bei Anne Voltz an: ej.bubenreuth@elkb.de, 01512 9098580, damit wir besser planen können!

Wir freuen uns auf dich!

Anne Voltz (im Namen des Lukastreff-Teams)

Neues Equipment für die MIB-Band



Ab September 2024 hat die MIB-Band begonnen, sich mehreren Veränderungen zu unterziehen. Da war zum einen die Entscheidung in diesem Schuljahr nicht mehr projektweise zu arbeiten, sondern regelmäßig in Gottesdiensten aufzutreten, was für die Struktur der Band eine riesige Entscheidung war. Das bedeutete, dass es sich für alle nun um ein regelmäßiges Hobby handelt, für das neben allem anderen genug Zeit



Die Sicht des musikalischen Leiters bei der Generalprobe auf das neue Schlagzeug und die Mikros

für Proben gefunden werden musste. Hinzu kam, dass die Band nun eine Schlagzeugin in ihre Reihen aufnehmen konnte, was auf der einen Seite natürlich eine unglaubliche Bereicherung für die Rhythmus-Gruppe ist, gleichzeitig die Bandleitung vor die Herausforderung stellte, wo und auf welchem Schlagzeug denn die Proben und Auftritte stattfinden sollten. Dankenswerterweise konnten wir im Probenraum der Gemeinde Bubenreuth unterkommen und durften uns für zwei Auftritte dann auch das Schlagzeug ausleihen. Es wurde allerdings relativ schnell klar, dass das keine Dauerlösung werden konnte. Der Transport des Schlagzeugs in die Kirche und wieder zurück glich jedes Mal einem Umzug. Also begann die Suche nach einem eigenen Schlagzeug. Parallel dazu hatten wir auch schon festgestellt, dass das vorhandene technische Equipment in der Kirche zwar für den Anfang gereicht hat, mit der Größe und dem großen Instrumentarium allerdings den Ansprüchen nicht mehr gerecht werden konnte. So wurde

im Dezember eine große Investition in Form von Clips-Mikrofonen, einem neuen Mischpult und einem eigenen Schlagzeug getätigt. Dass das möglich war, verdanken wir unter anderem einer Spende der Gemeinde Bubenreuth im Rahmen des Pfarrei-Jubiläums, bei dem wir auch aufgetreten sind, der Unterstützung der Familien Buchmann und Schmid sowie ganz besonders auch Bernd Zeilmann, der uns nicht nur beim Schlagzeug-Kauf beraten hat, sondern auch Becken und eine Fußmaschine kostenlos an uns übergab, was uns finanziell sehr geholfen hat. Auch in den kommenden Monaten werden immer wieder Dinge ersetzt oder angeschafft werden müssen, wo wir für jede Hilfe dankbar sind. Wir freuen uns auf die nächsten Gottesdienste und hoffen viele Menschen als Zuhörer und Mitsänger begrüßen zu dürfen.

Luisa Schmid

„We want you!“ – Neue Minis gesucht

Du bist in der 3. Klasse oder älter? Du bist getauft und hast Lust im Gottesdienst nicht einfach nur da zu sein? Du hast Lust auf Gemeinschaft, Gruppenstunden und eine Sommerfreizeit?



Dann komm zu den Minis in Bubenreuth (MIB). Wir sind eine Gruppe aus Kindern und Jugendlichen zwischen 9 und 26 Jahren. Bei uns ist jedes Kind und jede*r Jugendliche willkommen! Neben dem Ministrieren haben wir vor allem viel Spaß bei unseren wöchentlichen Gruppenstunden am Freitag von 17 - 18.30 Uhr und unserer jährlichen Minifreizeit. Ob sportlich beim Ministranten-Fußballturnier (mittlerweile 4-facher Titelverteidiger bei den Junioren und diesjähriger Sieger bei den Senioren) oder musikalisch in der MIB-Band, für jeden ist etwas dabei. Solltest du Interesse haben, dann komm doch einfach mal bei unseren Gruppenstunden am Freitag an der Kirche Maria Heimsuchung um 17 Uhr (außer in den Schulferien) vorbei oder melde dich bei Luisa Schmid unter 0174 2591735.

Wir freuen uns auf dich!

Luisa Schmid und alle Minis

Roter Teppich und Blitzlichtgewitter – Galadinner für die Ministranten



Festlich empfing ein roter Teppich am 8. November 2024 die Bubenreuther Ministranten und Ministrantinnen im Hof von Familie Eger. Mit einem kleinen Fotoshooting an einem extra hergerichteten und ausgeleuchteten Fotospot und anschließendem (alkoholfreien) Sektempfang, der uns freundlicherweise von einer Ministranten-Mama und Inhaberin eines Weinhandels, Christine Ermert, ausgerichtet wurde, fing es an. Nach Sekt und Fotos und kurzen Gesprächen ging es dann, auch auf Grund der etwas kühlen Temperaturen, endlich ins Asparagium hinein. Das traditionelle Gala-Abendessen wurde auch in diesem Jahr großzügigerweise wieder von Agnes und Hans Eger ausgerichtet. In dem festlich geschmückten Raum wurde uns von einem Team aus Eltern ein Drei-Gänge-Menü, natürlich aus regionalen Produkten, serviert. Dabei kamen



sowohl die Vegetarier als auch die Fleisch-Esser sowie Allergiker auf ihre Kosten und konnten das Essen vollends genießen. Zwischen den Gängen sorgte der Ministranten-Rat für eine entsprechende Abendunterhaltung, bei der alle endlich zum ersten Mal

einen Ausschnitt der schönsten Minifreizeit-Bilder 2024 sehen konnten.

Auch wenn dieses ‚Dinner‘ natürlich dazu gedacht ist, sich bei uns allen für unsere Mitarbeit im Gottesdienst und insgesamt im Gemeindeleben zu bedanken, möchten wir diesen Beitrag nutzen, um uns selbst bei Agnes Eger und allen Helfer*innen sowie allen Gottesdienstbesuchern, die eine kleine Spende für die Lebensmittel gegeben haben, für den tollen Abend und das leckere Essen zu bedanken. Es hat allen richtig gut geschmeckt!

Luisa Schmid im Namen der Ministranten

This little light of mine



Die Adventszeit gehört für viele zur schönsten Zeit im Jahr. Die Adventszeit gehört für viele, gerade auch Schüler*innen und Studierende, mitunter aber auch zur stressigsten Zeit im Jahr. Die Adventszeit gehört auch zur dunkelsten Zeit im Jahr. Die Tage werden immer kürzer und zusätzlich kommt der Druck, dass man doch unbedingt alles ‚richtig fühlen‘ muss. Dunkel kann es in einem sein, selbst wenn man alles mit hellen Lichterketten beleuchtet hat. Aus diesen Gründen (und weil wir die große Kirche gerne mal anders nutzen wollten) haben wir zu Beginn und Ende der Adventszeit einen Adventsimpuls unter dem Motto „This little light of mine“ in Maria Heimsuchung

veranstaltet. Zielgruppe waren vor allem ältere Kinder und Jugendliche, die in der Kirche leider sehr häufig vergessen werden, aber natürlich waren auch alle anderen herzlich eingeladen. Mit ca. 15 Jugendlichen und einigen Erwachsenen wurde das Angebot der Besinnlichkeit sehr gut angenommen. Gemeinsamkeit beider Freitage war die dunkle Pfarrkirche, die an beiden Abenden durch Kerzen nach und nach erleuchtet wurde, und natürlich eine anschließende Agape. Während am ersten Abend dann ‚Licht‘ in seinen unterschiedlichen Facetten selbst erfahren werden konnte, z.B. in einem Lichter-Labyrinth, stand am zweiten Abend im Fokus wie aus einer Geste ebenfalls ein kleines Licht in der Dunkelheit werden kann. Weil viele Menschen ein



bisschen Liebe in ihrem Leben gebrauchen können, schrieben dann alle für diese einen „Wunsch, der von Herzen kommt“ auf. Diese ‚Herzenswünsche‘ fanden sich später in Form einer herzförmigen Girlande in den Weihnachtsgottesdiensten zum Fest der Liebe

am Altar wieder, sodass sich die gesamte Pfarrgemeinde von den Wünschen der Jugendlichen an Weihnachten bedacht wissen konnte.

Luisa Schmid

Kommunionvorbereitung gestern und heute

Anfang Januar fand in der Pfarrei Maria Heimsuchung in Bubenreuth ein Wegegottesdienst für die Kommunionkinder aus Bubenreuth und Möhrendorf statt. Es ist schön zu sehen, wie liebevoll die Kinder auf die Kommunion vorbereitet werden und mit wie viel Begeisterung sie dabei sind. Ein Zeichen dafür ist für mich dieses kleine Schatzkästchen, das jedes Kind bekommt. In dem Kästchen werden in Gruppentreffen und Wegegottesdiensten kleine Schätze des Glaubens gesammelt, bis die Kinder am Tag der Erstkommunion den Leib Christi, den größten Schatz, auf den sie sich auf dem Weg vorbereiten, selber in den Händen halten und mit dem Empfang zu Schatzkisten Gottes werden.



Mir ist beim Anblick der Kinder noch einmal meine Kommunionvorbereitung vor über 50 Jahren in den Sinn gekommen. Um ehrlich zu sein, konnte nicht wirklich von einer ‚Vorbereitung‘ gesprochen werden, eher von einer einmaligen Generalprobe des Festgottesdienstes. Sie fand am Samstag vor der Ersten Heiligen Kommunion statt. Das Ganze spielte sich, zugegeben, im tiefen Allgäu ab. Fünf Kinder kamen direkt aus der Ortschaft, in der die Schule und die Kirche waren, die anderen fünf aus anderen Ortsteilen. So fuhr unser Pater mit seinem Käfer herum und sammelte die Kinder für die Probe ein. Dabei wurde gleich noch beim Bäcker Halt gemacht und eine Schachtel Oblaten gekauft. In der Kirche bekamen wir noch ein kleines DIN-A6-Heftchen, das ich heute noch habe. So wurde der Ablauf geübt mit dem Einzug, der Verteilung der Textstellen zum Vorlesen, der Empfang der Hostie (hier Oblate), die Lieder und dann der Auszug. So waren wir bestens vorbereitet für unseren großen Tag. Was mir sonst noch in Erinnerung geblieben ist, ist die Tatsache, dass wir an unserem Festtag mit unseren weißen Schühchen durch 20 cm Neuschnee gestapft sind. So haben sich die Zeiten geändert.

Ursula Beyerlein

KATHOLISCHER
SEELSORGEBEREICH ERLANGEN
NORD-WEST

**EINE STUNDE VOLLER
GLAUBEN**

ENTDECKEN ERZÄHLEN
BETEN SINGEN

FÜR KINDER AB DER 1. KLASSE
NACHMITTAGS IN DER KIRCHE
15 - 16 UHR

MITTWOCHS IN
ST. ELISABETH,
MÖHRENDORF

DONNERSTAGS IN
MARIA
HEIMSUCHUNG,
BUBENREUTH

26.03.25
09.04.25

27.03.25
10.04.25

**Kontakt: Gemeindeferentin Beate Herrmann
beate.herrmann@erzbistum-bamberg.de**

Gemeindefreizeit der Lukagemeinde



Im November 2024 brach eine Gruppe von ca. 40 Menschen aus der Lukagemeinde auf nach Wirsberg, um dort am Rande des Frankenwalds ein schönes gemeinsames Wochenende zu verbringen. Das Motto „Suchen und Finden“ begleitete uns dabei. Ein Gedankenimpuls mit Andacht am ersten Abend stimmte

uns auf die gemeinsame Zeit ein, verschiedene Kennenlernspiele brachten alle miteinander ins Gespräch. Wer am Samstag schon früh wach war, konnte den



Tag mit einer Morgenmeditation beginnen. Die Geschichte vom verlorenen Schaf war die Grundlage einer Bibelarbeit, hierbei wurde viel diskutiert. Die Kinder hatten Spaß bei der Herstellung von Collagen und bei der Suche nach den von den Jugendlichen versteckten Schafen im Tagungshaus. Es ging tatsächlich kein Schäfchen verloren! Die Größeren filzten mit Bubenreuther Schafwolle beim

kreativen Vormittag, und die Jugendlichen suchten bei einer Art Geländespiel den geheimnisvollen ‚Mister X‘. Eine Gruppe sammelte bei einer Wanderung durch den Herbstwald Dekomaterial für den Werkstattgottesdienst am Sonntag, der von allen gemeinsam gestaltet wurde. Außerdem gab es an den Abenden viele gemeinsame Brett-

spielrunden, ein Kneipenquiz und es wurde ausgiebig gesungen, geredet und gelacht. Ein Lagerfeuer am Samstagabend durfte natürlich auch nicht fehlen.

Alle Teilnehmenden von 4 – 85 Jahren hatten

viel Freude an diesem Wochenende, so dass eine Gemeindefreizeit hoffentlich bald wieder zustande kommt!

Sigrid Weiler

Der Kirchenvorstand der Lukagemeinde beginnt seine Arbeit



Einen Korb voller Werkzeuge: Hammer zum Festklopfen, Zange zum vorsichtigen Zurechtbiegen, starker Bohrer für dicke Bretter, Schraubendreher – mit Vorsicht zu gebrauchen, denn Schrauben kann man leicht überdrehen –, feiner Hobel, mit kleinem Maßband und Zollstock für das richtige Maß . . .

All diese sorgsam einzusetzen, damit ein gutes Ganzes daraus wird, möge Gott uns für unsere Arbeit in

der kommenden Kirchenvorstandsperiode geben! Diese Gedanken gab uns Antje Tiemann im geistlichen Impuls zur Januar- Kirchenvorstandssitzung mit auf den Weg. Die Arbeit der nächsten sechs Jahre hält in der Tat Herausforderungen für alle im Kirchenvorstand bereit und wir sind dankbar für alle Zeit, Kraft und Ideen der Mitglieder, auch aus dem erweiterten Kirchenvorstand, die mit uns tagen und arbeiten.

Allgemeine kirchengemeindliche Aufgaben wie z.B. KiTa-Beirat, die Freiwald-Michalzik-Stiftung, Vertretung in der Gesamtkirchengemeinde und viele andere Aufgaben brauchen ‚Kümmerer‘, Verantwortliche oder engagierte Mitdenker. So stand am Anfang der Sitzung das Thema ‚Aufgabenverteilung‘ und niemand ging an diesem Abend ohne eine feste Aufgabe nachhause:

Der Kirchenvorstand wählte:

Antje Tiemann als Vertrauensfrau und stellvertretende Delegierte für die Dekanatssynode,

Sigrid Weiler als stellvertretende Vertrauensfrau,

Hartmut Döbereiner als stellvertretenden Vorsitz im Kirchenvorstand,

Kerstin Hauke als Vertretung in der Gesamtkirchenverwaltung,

Christiane Krautwurst als Vertreterin in der Dekanatssynode,

Martin Hilger für Öffentlichkeitsarbeit/Homepage,

Roland Zerpies, Jens Klinge und Kathrin Seeger in den Vorstand der Freiwald-Michalzik-Stiftung,

Michaela Zöllner und Antje Tiemann als Mitglieder im Kita-Beirat.

Jens Klinge, Christiane Krautwurst und Sigrid Weiler gehören zum Redaktionsteam der Brücke.

Vertreter*innen in Jugendausschuss und Umweltteam werden in einer folgenden Sitzung bestimmt.

Übergemeindliche Zusammenarbeit in noch größeren Bezirken

Es gilt zukünftig, weit mehr als bisher, über den eigenen Kirchturm zu blicken und Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zu suchen. Dabei die Ortsgemeinde mit ihren Aufgaben, Bedürfnissen und Wünschen nicht aus den Augen zu verlieren, ist eine Herausforderung! Die Stellenkürzungen – für die Kirchengemeinden Bayersdorf, Möhrendorf und Bubenreuth gemeinsam eine halbe Pfarrstelle – sind gerade umgesetzt, da steht die nächste landeskirchliche Stellenplanung bayernweit mit Kürzungen bis 2030 bevor.

Immer weniger Pfarrer*innen haben immer vielfältigere

Aufgaben – oft in mehreren Gemeinden – zu schultern, Ehrenamtliche sollen zukünftig mehr Verantwortung übernehmen: dieses Mehr ist nicht grenzenlos auszudeckeln. Die Kirchengemeindebezirke im Dekanat Erlangen werden sich nach den jüngsten Planungen zu größeren Bezirken mit 6 bis 7 Gemeinden entwickeln. Damit wird zum einen die Vertretung der Pfarrer*innen untereinander auf eine breitere Basis gestellt, zum anderen muss man sehen, wo übergemeindlich Ressourcen und Kräfte eingespart und zusammengelegt werden können, um vor Ort auch mit den Ehrenamtlichen das jeweils Wichtige für die Gemeinden zu erhalten.

Der Kirchenvorstand delegierte **Roland Zerpies** in das Gremium des größeren Bezirks, zu dem aus insgesamt 6 Gemeinden je ein Vertreter gehört; dieses wird sich zukünftig um stärkere Zusammenarbeit im größeren Bezirk Gedanken machen; drei Personen aus diesem Gremium vertreten dann als Delegierte den größeren Bezirk in der Dekanatssynode. "Es gibt viel zu tun, packen wir's an!" Das war vor 50 Jahren ein knackiger Werbeslogan, auch in einer Krisenzeit geboren. (googeln Sie mal nach!)

Wie wir's schaffen könnten, sagt uns die Jahreslosung 2025 „**Prüfet alles und behaltet das Gute**“ (1. Paulusbrief an die Gemeinde in Tessaloniki, Kap. 5, 21)

Wir im Kirchenvorstand wollen uns nach bestem Wissen und Gewissen Zeit nehmen. Wahrnehmen, was wir sehen, hören oder fühlen, die Vielfalt in der Gemeinde erkennen. Und dann können wir überlegen, was wir behalten wollen, weil wir's brauchen, und was wir auch nicht möchten oder nicht mehr können.

Wenn Sie gern dabei sind, wenn wir diskutieren, abwägen, uns eine Meinung bilden und dann Entscheidungen treffen, dann kommen sie gern einmal in eine Sitzung. Die Sitzungen des Kirchenvorstands sind öffentlich und – außer bei Personalthemen – sind Gäste immer willkommen.

Christiane Krautwurst

Lukasgemeinde**Maria Heimsuchung**

Estomihi		8. Sonntag im Jahreskreis	
So.	02.03.	09.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Faschingspredigt in Reimen
		11.00	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
		11.00	Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf

Aschermittwoch			
Mi.	05.03.		19.00 Wort-Gottes-Feier, gemeinsamer Gottesdienst für Bubenreuth und Möhrendorf, mit Auflegung des Aschekreuzes
Do.	06.03.	19.00	<i>Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der Lukaskirche</i>

Invocavit		1. Fastensonntag	
So.	09.03.	09.00	Gottesdienst
		11.00	Wort-Gottes-Feier, mitgestaltet vom ökumenischen Chor in der Pfarrkirche. Anschließend Fastenessen im Pfarrsaal.
		11.00	Eucharistiefeier in Möhrendorf

Remiszere		2. Fastensonntag	
So.	16.03.	11.15	Gottesdienst für Klein und Groß, anschließend gemeinsames Mittagessen
		18.00	Abendgottesdienst in der LukasKirche
		11.00	Eucharistiefeier als Wegegottesdienst der Erstkommunionkinder aus Bubenreuth und Möhrendorf in der Pfarrkirche, musikalisch gestaltet von der MIB-Band. Mit Taufe von Jakob Benz.
		11.00	Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf

Okuli		3. Fastensonntag	
So.	23.03.	09.00	Gottesdienst
		09.00	Kindergottesdienst
		11.00	Eucharistiefeier zum Josefstag in der St. Josefkirche in Bubenreuth
		11.00	Eucharistiefeier in Möhrendorf

Lukasgemeinde**Maria Heimsuchung**

Laetare		4. Fastensonntag (Laetare)	
So.	30.03.	10.30	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen
		10.30	Kindergottesdienst
		11.00	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit Kinderkirche
		11.00	Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf

Do.	03.04.	19.00	<i>Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der Josefskirche, Bubenreuth</i>
-----	--------	-------	---

Judika		5. Fastensonntag	
So.	06.04.	18.00	Abendgottesdienst in der Laurentiuskirche, Möhrendorf
		11.00	Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche
		11.00	Gottesdienst als Wegegottesdienst der Erstkommunionkinder aus Bubenreuth und Möhrendorf, in Möhrendorf, St. Elisabeth

Palmsonntag		Palmsonntag	
So.	13.04.	10.30	Gottesdienst
		11.00	Eucharistiefeier, gestaltet als Familiengottesdienst in der Pfarrkirche
		20.00	Eucharistiefeier zum Palmsonntag in Möhrendorf

Gründonnerstag		Gründonnerstag	
Do.	17.04.	19.00	Gottesdienst mit Abendmahl, mit dem ökumenischen Chor
		20.00	Eucharistiefeier "Zum letzten Abendmahl" in der Pfarrkirche, mit Kinderelementen*
		20.00	Wort-Gottes-Feier „Zum letzten Abendmahl“ in Möhrendorf, Gemeindezentrum, St. Elisabeth

Karfreitag		Karfreitag	
Fr.	18.04.	10.30	Gottesdienst zu Karfreitag, kammermusikalisch gestaltet
		9.00	Kreuzwegandacht in der Josefskirche, Bubenreuth
		10.30	Kinder-Kreuz-Feier in der Pfarrkirche
		15.00	Feier vom Leiden und Sterben Christi in der Pfarrkirche, mit dem ökumenischen Chor
		15.00	Feier vom Leiden und Sterben Christi in Möhrendorf

Lukasgemeinde**Maria Heimsuchung**

Ostersonntag		Ostersonntag	
Sa. 19.04.		20.30	Eucharistiefeier zur Feier der Osternacht in der Pfarrkirche
So. 20.04.	05.00	05.30	Auferstehungsgottesdienst als Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf
	10.30	11.00	Eucharistiefeier als Familiengottesdienst in der Pfarrkirche

Ostermontag		Ostermontag	
Mo. 21.04.		11.00	Eucharistiefeier in Möhrendorf

Quasimodogeniti ("Wie die neugeborenen Kinder")		2. Sonntag der Osterzeit	
So. 27.04.	10.30	11.00	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
	Gottesdienst	11.00	Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf

		Maria Schutzpatronin von Bayern	
Do. 01.05.		09.30	Eucharistiefeier in Baidersdorf, St. Josef mit Fahrzeugweihe*
		18.30	Maiandacht in der Pfarrkirche

Fr. 02.05.		15.00	Eucharistiefeier - Einstimmungsgottesdienst der Kommunionkinder in Möhrendorf
------------	--	-------	---

Misericordias Domini (Die Güte d. Herrn)		3. Sonntag der Osterzeit	
So. 04.05.	09.00	11.00	Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche
	09.00	11.00	Eucharistiefeier - Feier der Erstkommunion in Möhrendorf

Mo. 05.05.		09.30	Eucharistiefeier - Dankgottesdienst der Kommunionkinder in Möhrendorf
------------	--	-------	---

Lukasgemeinde		Maria Heimsuchung	
Fr.	09.05.		15.00 Eucharistiefeier - Einstimmungsgottesdienst der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche

Jubilate		4. Sonntag der Osterzeit	
Sa.	10.05.	17.00 Vorabendgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl	
So.	11.05.	10.30 Festgottesdienst zur Konfirmation mit dem Posaunenchor	11.00 Eucharistiefeier - Feier der Erstkommunion in der Pfarrkirche
		10.30 Kindergottesdienst	11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf

Mo.	12.05.		09.30 Eucharistiefeier als Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche
-----	--------	--	--

Kantate („Singt dem Herrn“)		5. Sonntag der Osterzeit	
So.	18.05.	18.00 Abendgottesdienst in der Lukaskirche mit dem ökumenischen Chor	11.00 Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche
			11.00 Eucharistiefeier in Möhrendorf

Rogate („Betet“)		6. Sonntag der Osterzeit	
So.	25.05.	09.00 Gottesdienst	11.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, mit dem Egerländer Heimatchor. Mit Kinderkirche.
		09.00 Kindergottesdienst	11.00 Wort-Gottes-Feier in Möhrendorf

Christi Himmelfahrt		Christi Himmelfahrt	
Do.	29.05.		11.00 Andacht zu Christi Himmelfahrt in Möhrendorf St. Elisabeth, im Pfarrgarten
		11.00	<i>Ökumenischer Gottesdienst für Jung und Alt im Garten der Mörsbergei mit dem Posaunenchor und Kinderchor</i>

Exaudi („Herr, Höre“)		7. Sonntag der Osterzeit	
So.	01.06	10.30 Gottesdienst	11.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
		10.30 Kindergottesdienst	11.00 Gottesdienst in Möhrendorf

Lukasgemeinde**Maria Heimsuchung**

Do. 05.06.	19.00	<i>Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der Josefskirche, Bubenreuth</i>
------------	-------	---

Pfingstsonntag**Pfingstsonntag**

So. 08.06.	10.30	Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl	11.00	Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche
			11.00	Gottesdienst in Möhrendorf

Pfingstmontag

Mo. 09.06.			11.00	Ökumenischer Gottesdienst* zum Pfingstmontag in Möhrendorf
			11.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche*

Trinitatis**Dreifaltigkeitsgottesdienst**

So. 15.06.	10.30	Gottesdienst	11.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
			11.00	Gottesdienst in Möhrendorf

Fronleichnam

Do. 19.06.			9.00	Pfarrgottesdienst in Baiersdorf, St. Josef, anschließend Fronleichnamsprozession
------------	--	--	------	--

1. Sonntag nach Trinitatis**9. Sonntag im Jahreskreis**

So. 22.06.	18.00	Abendgottesdienst in der Laurentiuskirche, Möhrendorf	11.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
			11.00	Gottesdienst in Möhrendorf

2. Sonntag nach Trinitatis**13. Sonntag im Jahreskreis**

So. 29.06.	10.30	Gottesdienst	10.30	Eucharistiefeyer zum Pfarrfest im Gemeindezentrum Möhrendorf*
	10.30	Kindergottesdienst	11.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche, mit Kinderkirche

Lukaskirche

Maria Heimsuchung

Do. 03.07.	19.00	Ökumenisches Abendgebet zum Monatsanfang in der Josefskirche, Bubenreuth
------------	-------	--

3. Sonntag nach Trinitatis		14. Sonntag im Jahreskreis
Sa. 05.07.		18.00 Festgottesdienst zum Pfarr- und Spitalfest am Eichenplatz
So. 06.07.	09.00 Gottesdienst mit Abendmahl 09.00 Kindergottesdienst	10.00 Festgottesdienst in St. Xystus, Weihejubiläum von Pfarrer Jungbauer und Nachprimizgottesdienst von Marco Weis. Die Gottesdienste in den anderen Pfarreien des Seelsorgebereichs entfallen.

4. Sonntag nach Trinitatis		15. Sonntag im Jahreskreis
So. 13.07.	10.30 Gottesdienst auf der Wiese, mit dem Posaunenchor, auf der Wiese am Wald	11.00 Festlicher Gottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten in der Pfarrkirche 11.00 Gottesdienst in Möhrendorf



Mögliche Abweichungen zur Gottesdienstordnung entnehmen Sie bitte den Internetseiten der Lukaskirche:

www.bubenreuth-evangelisch.de



Ort oder Zeiten mit * konnten bis zum Redaktionsschluss der Brücke nicht geklärt werden.

Wir verweisen auf die **aktuelle Gottesdienstordnung**, die, ebenso wie die **Intentionen** unter der Woche, im Internet gefunden werden kann unter:

www.kath-pfarrei-bubenreuth.de

Weitere Hinweise finden sich unter:

ssb-erlangen-nordwest.de oder

www.st-elisabeth-moehrendorf.de



Erstkommunionfeier Vorankündigung

Möhrendorf: 4.5., 11.00 Uhr
Bubenreuth: 11.5., 11.00 Uhr



Kinderkirche

So 30.03. Kinderkirche
So 27.04. Osterferien
So 25.05. Kinderkirche
So 29.06. Kinderkirche
So 27.07. Kinderkirche





Sonntagabendkirche – ein Gottesdienst zwischen Tag und Nacht

Kerzen anzünden, mit dem Nachbarn plaudern, Stille genießen, ein Glas Wein trinken, ins Nachdenken kommen über Gott und die Welt – und dann mit Schwung in die neue Woche starten: Das ist die Sonntagabendkirche, zu der die Laurentiusgemeinde Möhrendorf und die Lukaskirche Bubenreuth einmal im Monat gemeinsam einladen.

Sonntag, 16. März, 18 Uhr in der Lukaskirche Bubenreuth

Sonntag, 6. April, 18 Uhr in der Laurentiuskirche Möhrendorf

Sonntag, 18. Mai, 18 Uhr in der Lukaskirche Bubenreuth.

Es singt der ökumenische Chor.

Sonntag, 22. Juni, 18 Uhr in der Laurentiuskirche Möhrendorf

FRONLEICHNAMSPROZESSION



Außer der Reihe findet heuer die Fronleichnamsprozession in **Baiersdorf** statt am:

19. Juni, 9.00 Uhr, St. Josef

HERZLICHE EINLADUNG!



Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst Donnerstag, 29. Mai, 11 Uhr im Mörsbergeigarten

An Himmelfahrt unter einem weiten blauen Himmel sitzen, in einer großen Gemeinschaft singen, beten und nachdenken, Gottesdienst feiern mit Herz und Händen!

Mit Musik vom Kinder- und Jugendchor und dem Posaunenchor der Lukaskirche.

Bei Regen feiern wir gemeinsam in der katholischen Kirche Maria Heimsuchung.



Gottesdienst auf der Wiese Sonntag, 13. Juli, 10.30 Uhr

Wir feiern Gottesdienst unter freiem Himmel, über den Dächern von Bubenreuth auf der Seuberth-Wiese mit Menschen aus allen Generationen und mit der Musik des Posaunenchors.

Wenn es regnet, weichen wir in die Lukaskirche aus.

Herzliche Einladung zum Pfarr- und Spitalfest



Wann? 5. und 6. Juli

Wo? Am Eichenplatz

Mit einem

Festgottesdienst am 5. Juli um 18 Uhr

Anschließend Fassanstich und Live-Musik

Ministranten-Aufnahme



Feierlicher Gottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministrant*innen

Sonntag, 13. Juli, 11 Uhr

Maria Heimsuchung

Ostern erleben



„Ostern ist das Ende vom Ende“ – rund um Ostern nachdenken, feiern, freuen in der Lukaskirche.

Ostern ist das Ende vom Ende – diese unglaubliche Botschaft feiern wir jedes Jahr neu. Weil sie so sehr allem widerspricht, was wir sehen und erleben. Weil sie zu schön ist, um nicht wahr zu sein. Weil sie die Welt und mein Leben trotz allem heller macht.

Bevor wir Ostern feiern, tauchen wir ein in die letzten Lebenstage von Jesus. In die Erfahrungen von Angst und Schmerzen, von Verzweiflung und Gottverlassenheit – uns oft viel näher als das, was an Ostern geschieht. Dazu gibt es einen meditativen Abendgottesdienst am Gründonnerstag, 17. April, um 19 Uhr mit Abendmahl und eine stille, nachdenkliche Feier am Karfreitag, 18. April, um 10.30 Uhr. Dann ist einen Tag lang Stille, bevor die Osternacht



anbricht mit dem Osternachtsgottesdienst am Ostersonntag, den 20. April 2025, um 5 Uhr. Wir beginnen, noch ehe die Sonne aufgeht, in der Dunkelheit zu singen und zu lauschen – und dann wird es Kerze für Kerze und Licht für Licht heller in der Kirche und in uns: „Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig

auferstanden!“ Wir hören die Ostergeschichte, stimmen ein in die ersten fröhlichen Osterlieder und feiern das neue Leben. Wir lassen uns stärken in Brot und Wein. Das Osterfeuer brennt und nach dem Gottesdienst wartet ein einfaches Osterfrühstück. So kann der Glaube wachsen, dass Gott stärker ist als der Tod!

Für alle, die lieber ein bisschen länger schlafen: um 10.30 Uhr gibt es noch einen Ostergottesdienst, der für Kinder besonders geeignet ist. Dann im hellen Tageslicht und mit den Klängen des Posaunenchores – und natürlich mit einem österlichen Freudensprung bei dem Lied „Wir wollen alle fröhlich sein“.

Christiane Stahlmann

„Wer hat an der Uhr gedreht?“

Wechselnde Gottesdienstzeiten in der Lukaskirche



Erfahrene Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher der Lukaskirche sind es fast schon gewohnt: bevor man am Sonntag das Haus verlässt, lohnt ein Blick in den Gottesdienstplan. Seit wir uns für Gottesdienste enger mit der Laurentiusgemeinde in Möhrendorf zusammengetan haben, ändert sich immer mal wieder die Anfangszeit der Gottesdienste. Das wird nun auch in Zukunft so bleiben. Wenn nicht in einer der beiden Gemeinden etwas Besonderes ansteht (z.B. Konfirmation), hält ein*e Pfarrer*in zwei Gottesdienste hintereinander.

Es gibt eine ‚Frühaufsteherzeit‘ mit dem Gottesdienstbeginn um 9 Uhr. Und eine ‚Langschläferzeit‘ mit dem Gottesdienstbeginn um 10.30 Uhr. Diese Zeiten wechseln nun monatlich ab: mal läuten zuerst in Möhrendorf die Glocken und in Bubenreuth beginnt der Gottesdienst später. Mal starten wir in Bubenreuth um 9 Uhr und der Gottesdienst in Möhrendorf beginnt erst um 10.30 Uhr. Das haben die Kirchenvorstände in beiden Gemeinden beschlossen.

Außerdem gibt es einmal im Monat die Sonntagabendkirche um 18 Uhr, dann findet vormittags gar kein Gottesdienst statt.

Es bleibt also nötig, vor dem Kirchgang einen Blick in den Gottesdienstplan zu werfen. Besuche hüben und drüben sind ausdrücklich erwünscht! Warum sich nicht mal aufs Fahrrad oder ins Auto setzen und die Bubenreuther Pfarrerin in Möhrendorf erleben? Zeiten und Orte der Gottesdienste finden Sie monatlich im Mitteilungsblatt oder aktuell immer unter www.bubenreuth-evangelisch.de. Auch der Gottesdienstplan der „Brücke“ gibt einen guten Überblick – aufgrund der langen Erscheinungszeit unseres Gemeindebriefs kann sich da aber auch mal was verändern.

Wir freuen uns auf viele fröhliche, lebendige, nachdenklich machende Gottesdienste!

Pfarrerin Christiane Stahlmann und
Pfarrerin Monika Bogendörfer (Möhrendorf)

Bericht zur Wahl der Kirchenverwaltung



Am 24. November 2024 wurde die Kirchenverwaltung gewählt. Als Verwaltungsorgan der Kirchenstiftung sind die Mitglieder für Finanzen, Liegenschaften und Personal verantwortlich. Gewählt wurden Maria Hauke, Tobias Eger, Tassilo Schäfer und Jan Wielopolski.



Damit startete zum 1. Januar 2025 eine komplett neue Kirchenverwaltung – abgesehen vom Stiftungsvorstand. Dieser ist laut Satzung der Pfarrer.

Ein herzlicher Dank gilt Kornelia Zimmermann und Dr. Markus Schuck, unseren Ersatzleuten, für die Bereitschaft der Kandidatur.

Am 17. Januar hatte Pfarrer Jungbauer zur konstituierenden Sitzung geladen. Dort wurde Tassilo Schäfer zum Kirchenpfleger und Abgeordneten in die Gesamtkirchenverwaltung gewählt. Tobias Eger wurde zum Schriftführer gewählt. Direkt im Anschluss wurde die Arbeit aufgenommen.

Am 9. Februar wurde den Mitgliedern der bisherigen Kirchenverwaltung im Gottesdienst für ihre langjährige gute und solide Arbeit gedankt. Rudolf Greif, Helmut Gremer, Gundi Neubauer, Martin Schulte und Kornelia Zimmermann haben sich mit Weitsicht und viel Fingerspitzengefühl um die Belange der Kirchenstiftung gekümmert. Vor allem der

Umbau des Kindergartens, die Renovierung vieler Räume und der Umbau des Pfarrhauses zu Mietwohnungen haben viel Zeit und Nerven gekostet. Auch an dieser Stelle ein herzliches Vergelts Gott.

Gleichzeitig wurden die Mitglieder des neuen Gremiums der Gemeinde vorgestellt.

Tobias Eger

Bericht aus dem Pfarrgemeinderat



Ein besonderer Höhepunkt der vergangenen Monate war die Feier unseres Pfarreijubiläums.

Ein beeindruckender Gottesdienst mit einer ziemlich vollen Kirche zeigt das Interesse (Sie dürfen gerne auch zu den ‚normalen‘ Gottesdiensten kommen!!!). Die vielen Mitwirkenden und der volle Saal zeigen das Engagement unserer Gruppen, Kreise und der Ehrenamtlichen. Einen besonderen Dank für die Vorbereitung von Gottesdienst, Empfang und Ausstellung an Luisa Schmid. Die Ausstellung ist weiterhin in der Kirche zu sehen.

Mit den positiven Eindrücken des Jubiläums haben wir uns weiter mit der Zukunft beschäftigt. Trotz der Sitzungen und Ideen ist an dieser Stelle noch nichts zu verkünden. Lösungen fallen nicht vom Himmel. Die Erarbeitung braucht Zeit. Deshalb bitten wir Sie um Geduld und unseren Herrgott um seinen guten Geist.

Als weiteren Schritt des Zusammenwachsens im Seelsorgebereich haben wir die Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen im Wechsel mit Möhrendorf angeboten. Üblicherweise genügen die Plätze in den Gotteshäusern für alle. Dies ist vor allem eine Entlastung für unsere Hauptamtlichen.

Zum Jahresende gab es personelle Veränderungen im Pfarrgemeinderat. Mike Höbl ist als Vorsitzender zurückgetreten. Eine Neuwahl war dadurch erforderlich. Maria Hauke übernimmt diese Aufgabe und wurde einstimmig gewählt. Damit war auch das Amt der Stellvertreterin neu zu besetzen. Hier wurde Luisa Schmid vom Rat gewählt. Sein Amt im Pfarrgemeinderat hat Tobias Eger niedergelegt. Mit der Wahl zur Kirchenverwaltung ist er an anderer

Stelle für unsere Pfarrei engagiert. Da der Rat damit um ein Mitglied geschrumpft ist, wurde über Berufungen weiterer Mitglieder beraten. Hierüber informieren wir zu gegebener Zeit.

Tobias Eger

Singen macht Spaß, Singen tut gut . . . – drei Jahre ökumenischer Chor



Mehr als 3 Jahre ist es her, dass aus dem kleinen LukasGemeindechor und der kleinen Schola der Gemeinde Maria Heimsuchung unter der

Leitung von Christoph Lippert „Der ökumenische Chor“ wurde. Beide Chöre hatten nach der Coronazeit viele langjährige Mitsänger*innen, teils noch aus der Gründungszeit der Chöre, verloren, die aus Altersgründen nicht mehr mitsingen konnten. Es blieben Rumpfchöre mit

nur wenigen Sänger*innen, die einzelnen Stimmen waren so ausgedünnt und schwach besetzt, dass an regelmäßige Gottesdienstausgestaltung oder gar an Mitwirkung an den traditionellen Bubenreuther Konzerten im Sommer und im Advent nicht mehr zu denken war.

So startete im Oktober 2021 aus der pragmatischen Frage „Könnten wir nicht versuchen regelmäßig zusammen zu singen?“ das Experiment, das von manchen schon auch skeptisch betrachtet wurde.

Die Kirchengemeinden St. Lukas und Maria Heimsuchung finanzierten von da an hälftig den Chorleiter und der Chor sang abwechselnd in der Lukaskirche und in Maria Heimsuchung.

Gemeinsame Auftritte hatten wir zuvor schon hin und wieder im Adventskonzert, aber nun galt es, regelmäßig in den Gottesdiensten hüben und drüben zu singen: andere



Traditionen, unbekannte Liturgien, verwunderte Fragen wie „Kennt ihr eigentlich ...?“ oder erstaunte Erkenntnis „Oh, das steht auch bei Euch im Gotteslob / Evangelischen Gesangbuch!“ gehörten zum miteinander Eingewöhnen. Bis heute haben wir ein hübsches kleines Repertoire zusammengebracht, sangen uns gemeinsam durch drei Kirchenjahre. Und wir werden mutiger und swingen, neben traditioneller Liturgie und zum Kirchenjahr passenden geistlichen Liedern, auch mal einen Gospel oder zu den Konzerten einen traditionellen ‚Ohrwurm‘. Das macht Spaß! Zur Zeit singen wir, wenn unsere Stimmen alle einsatzfähig sind, mit drei Sopranstimmen, fünf Altstimmen, zwei Tenören und drei Bässen. Gerade mal 13 Sänger*innen! Es ist

unschwer zu erkennen, dass unser Stimmenverhältnis noch ein wenig ausgeglichener werden könnte.

Haben Sie Lust einmal dazu zu kommen? Vielleicht haben Sie ja auch Zeit, einmal ‚projektmäßig‘ das Singen auszuprobieren? Wir singen am Gründonnerstag-

abend in der Lukaskirche und am Karfreitag nachmittags in Maria Heimsuchung.

Oder schauen Sie einfach mal bei einer Probe vorbei: Mittwochs, 19.30 – 21.00 Uhr im kath. Pfarrzentrum. Wir freuen uns auf Sie!

Christiane Krautwurst und Rainer Landmann

Singen macht Spaß
Singen tut gut, ja
Singen macht munter und Singen macht Mut!
Singen macht froh und Singen hat Charme
Die Töne nehmen uns in den Arm
All unsre Stimmen, sie klingen im großen Chor,
im Klang der Welt

Quelle: LyricFind/
Songwriter: Uli Führe

Vielfacher Dank aus Tansania!

 Vor ungefähr einem Jahr wurde in der Kirche Maria Heimsuchung nach einem Gottesdienst mit viel Hilfe und Unterstützung ein Kuchenverkauf mit Punsch auf Spendenbasis organisiert. Der Erlös ging, ebenfalls wie der des Fastenensens, nach Tansania. Die beiden Aktionen brachten zusammen mehr als 2000 € ein (siehe auch Brückeausgabe 1/24). Allen Helfern und Unterstützern ganz herzlichen Dank!

Das Geld ging nach Tansania an Hebamme Sr. Sabine, Pfarrer Josef und Pfarrer Malewa. Ich freue mich sehr, dass wir weiterhin so guten Kontakt haben und ich immer wieder auf den neuesten Stand gebracht werde, wie es gerade mit den Projekten aussieht und welchen Erfolg sie erzielen konnten. Hebamme Sr. Sabine schickte mir ganz stolz ein Video, nachdem sie das Ultraschallgerät erworben hatte, für das wir gesammelt hatten und bedankt sich immer wieder ganz herzlich.



Aber auch die zwei Pfarrer in ihren Pfarreien sind sehr eifrig und schicken immer wieder Bilder ihrer Projekte, Zum Beispiel Bilder von den Fenstern und Türen, die sie in der Pfarrei von Pfarrer Malewa für das Gesundheitszentrum gekauft haben. Von Pfarrer Josef habe ich Bilder vom Brennen der Steine erhalten, die sie selber aus Lehm gepresst haben. Damit wird dort in der Pfarrei ein Gesundheitszentrum errichtet. Allen ist gemein, dass sie ein ganz großes Dankeschön nach Bubenreuth schicken, an alle Familien und Freunde, die gesammelt und die gespendet haben. Ich freue mich auf weitere Bilder und Videos und bin gespannt auf den Fortschritt der Projekte.

Carola Beyerlein

Das Video mit Sr. Sabine kann unter diesem Link aufgerufen werden:



"Sieben Wochen Ohne" – ohne was? Fasten im Kopf



Nicht (nur) auf Schokolade oder Nikotin verzichten, sondern der Einladung zum Fasten im Kopf folgen: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben.

Seit 40 Jahren lädt die evangelische Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik.

So heißt diese Aktion im Jahr 2025. Am Meer zu stehen und im Rhythmus der anbrechenden Wellen die salzige Luft zu atmen, oder, vom eben erklommenen Hügel, vom Aussichtspunkt bis zum Horizont zu blicken und tief Luft zu holen. Wie gut tut das!

Vom ersten bis zum letzten Atemzug – unser ganzes Leben hängt davon ab, dass wir Luft holen. Rund 20000 Mal am Tag atmen wir ein und aus, versorgen unseren Körper mit Sauerstoff, beeinflussen unseren Herzschlag und sogar die Stimmung.

Atem schöpfen!

Wir leben in atemlosen Zeiten. Gewalt und Hass sorgen uns. Panik verbreitet sich und treibt uns in die Enge. Eine Sprache der Dauerempörung macht uns taub. Immer schwerer wird es, ruhig zu atmen und sich dieser Überwältigung zu entziehen. Die Suche nach dem, was wir wirklich brauchen, die Frage nach den Quellen unseres Trostes und unserer Freude brauchen Zeiten des Luftholens. Am Meer oder anderswo. Ein- und ausatmen, nur das.

... und blies ihm den Odem des Lebens
in seine Nase. (1.Mose 2,7)

Der Mensch ist von Anbeginn eng verbunden mit dem Atem Gottes. Gottes Odem schuf in der Schöpfungsgeschichte aus dem Klumpen Erde den ersten Menschen. „Und also ward der Mensch ein lebendiges Wesen.“ Diesem Odem nachzuspüren, ihn wieder in sich aufzunehmen, braucht bewusste Zeit.

Sieben Wochen sind dafür eine gute Spanne: „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“. Die Wochenthemen der



Fastenaktion führen in eine Zeit, die quer zu der Atemlosigkeit unseres Alltags steht. Eine Zeit mit dem, der gekreuzigt wird und aufersteht. Jesus hat schon zu Lebzeiten für sich Rückzugsorte und bewusste Zeiten gefunden, um wieder mit Gottes Atem in Kontakt zu kommen.

Millionen Menschen lassen sich jährlich mit der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“, aus dem Trott bringen. Fasten heißt auch für sie, eine Weile das vermeiden, womit wir sonst viel, vielleicht zu viel Zeit verbringen. Das setzt Kräfte frei.

Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik

Der Eröffnungsgottesdienst der Fastenaktion wird am Sonntag, den 9. März 2025 um 9.30 Uhr vom ZDF live aus der Kirche St. Martin in Nienburg/Weser übertragen. Danach steht jede Woche der Fastenzeit unter einem speziellen Motto und ihr ist jeweils eine Bibelstelle zugeordnet. „Fenster auf!“, „Seufzen“, „Singen“ . . .

Neben einem Fastenkalender mit Denkanstößen, bietet die Aktion eine kostenlose Fastenmail, zu der Sie sich unter <https://7wochenohne.evangelisch.de/> anmelden können. Und natürlich ist „7 Wochen ohne“ auch auf Facebook und Instagram aktiv!

Vielleicht lassen Sie sich auch 47 Tage lang mitnehmen? Nehmen Sie sich auch bewusst für ein paar Minuten am Tag Zeit, Atem zu schöpfen, Gottes Atem in uns zu suchen und das auszublenden, was uns täglich den Atem nimmt? Das macht sicher den Kopf frei und wird neu beleben! Ich habe mir vorgenommen dieses Jahr dabei zu sein!

Christiane Krautwurst

Was feiern wir eigentlich an Pfingsten und was hat das mit der Bergkirchweih zu tun?



Ostern und Weihnachten, das bekommen viele noch zusammen, aber Pfingsten? Da sind selbst viele Christen, die regelmäßig in die Kirche gehen, überfragt. Was feiert man da eigentlich? Christi Himmelfahrt 10 Tage zuvor ist ja vom Namen irgendwie noch selbsterklärend, aber Pfingsten? Während wir an Weihnachten den ‚Geburts- tag von Jesus‘ feiern, ist Pfingsten quasi der Geburtstag der Kirche. 50 Tage nach Ostern, daher kommt übrigens auch der Name, vom Altgriechischen *πεντηκοστή ἡμέρα* (*pentēkostē hēméra*), was übersetzt „fünfzigster Tag“ bedeutet, versammelten sich die Jünger zu einem jüdischen Fest, das ebenfalls mit der Zahl 50 zu tun hat und Schawuot „zum Tag des Fünfzigsten“ heißt. Die Apostelgeschichte berichtet nun, dass ein Brausen vom Himmel ertönte und Feuerzungen auf die Jünger herabkamen, durch die sie nun in allen möglichen Sprachen miteinander sprachen. Durch diese Geistsendung waren die Jünger nun in der Lage, mit den Menschen unter anderem in Jerusalem zu kommunizieren, die gar nicht ihre Sprache sprachen und die Botschaft von Jesu Auferstehung in der ganzen Welt zu verbreiten „und ein jeder verstand sie in seiner Muttersprache“.

Der Heilige Geist führt zum Christusbekenntnis, er schafft Gemeinschaft mit dem Vater und er befähigt zu Solidarität in Liebe und Freiheit. Diese drei Dinge legen den Grundstein und das Fundament für den Aufbau der Kirche, mit Pfingsten handelt es sich also um die Geburtsstunde, den Geburtstag der Kirche. Übrigens, besonders aufmerksamen Besuchern in Maria Heimsuchung wird auffallen,



dass eben diese Pfingstszene auf dem Ambo dargestellt, wohlgermerkt mit Maria Magdalena im Zentrum der Jünger. Auf dem ‚Altar des Wortes‘ wird so dargestellt, dass alles, was hier verkündet wird, für alle verständlich sein soll. Eine stetige Erinnerung an alle, die von dort aus sprechen. Gleichzeitig aber auch bei jeder Lesung, bei jeder Predigt die Erinnerung an den Gottesdienstbesucher, wo die Ursprünge herkommen. Liturgisch gesehen lässt sich noch hinzufügen, dass mit dem Pfingstfest die Osterzeit endet und danach der Jahreskreis weitergeht.

Während des Pfingstfestes feiert Erlangen und das Erlanger Umland auch noch die Bergkirchweih. Terminlich gesehen könnte man nun meinen, dass es wohl um eine ‚Pfingstkirche‘ gehen muss, das ist allerdings nur teilweise richtig. Im Gegensatz zur Bubenreuther ‚Kerwa‘ wird bei der Bergkirchweih tatsächlich ein Patrozinium gefeiert. Dabei handelt es sich allerdings nicht, wie viele vermuten, um die kleine Kapelle, wenn man aus Richtung Bubenreuth kommt, sondern um die Altstädter Kirche am Martin-Luther-Platz, deren Patrozinium die Heilige Dreifaltigkeit ist. Der zweite Bergsonntag ist der Dreifaltigkeitssonntag (Trinitatis), der immer in der Woche nach Pfingsten ist.

Die Altstädter Gemeinde feiert deshalb auch ihren Sonntagsgottesdienst an diesem Tag auf einem der Keller. Gemeinsam mit dem Altstädter Pfingstmarkt, der ab 1755 nun ebenfalls am Burgberg beim Altstädter Schießhaus abgehalten wurde, wurde so im Laufe der Zeit die Bergkirchweih wie wir sie heute kennen. Dabei konnten bis 1957 die evangelischen Bubenreuther die Bergkirchweih auch als ihre Kirchweih betrachten, denn ihre Heimatgemeinde war ebenfalls die Altstädter Kirche.

Luisa Schmid

Ein Wochenende, das bereichert – Ökumenisches Seminar im EBZ Bad Alexandersbad



Ein Wochenende, das Herz und Verstand anspricht: Das erwartet Sie im Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum Bad Alexandersbad (EBZ). In der malerischen Umgebung des Fichtelgebirges bietet das Seminar für ökumenisch Interessierte einen Ort des Austauschs, der Begegnung und der Inspiration. Hier treffen Menschen zusammen, um über Glaubens Themen nachzudenken, Neues zu entdecken und gestärkt in den Alltag zurückzukehren. Thema des Seminars:

„Ich bin getauft auf deinen Namen ...“

Vom 16. bis 18. Mai 2025 sind konfessionsverbindende Ehepaare und Einzelpersonen herzlich eingeladen, an diesem besonderen Seminar teilzunehmen. Ob evangelisch, katholisch oder einfach offen für ökumenische Themen – alle sind willkommen!

„Was gibt oder nützt die Taufe?“ Martin Luther beantwortete diese Frage im Kleinen Katechismus mit Worten, die heute nicht mehr unsere Sprache sind. Das Seminar lädt dazu ein, die Bedeutung der Taufe in zeitgemäßen Worten zu fassen und ihre Verbindung zu kirchlichen Traditionen sowie ihrer Relevanz für unser Leben zu reflektieren. Es geht um ein klares christliches Leben in einer Zeit, in der die Kirchen an institutioneller Bedeutung verlieren. Das Seminar vermittelt biblische, theologische und spirituelle Impulse, die nicht nur zum Nachdenken anregen, sondern auch praktische Anregungen für das gemeinsame Leben und den persönlichen Glauben geben. Unter der Leitung erfahrener Referentinnen und Referenten wird Raum geschaffen für wertvollen Austausch, bei dem Unterschiede nicht trennen, sondern verbinden.

Ein Gewinn für Leib und Seele

Das EBZ Bad Alexandersbad ist bekannt für seine herzliche Atmosphäre und das aufmerksame Personal. Neben den inhaltlichen Impulsen erwartet die Teilnehmenden eine ausgezeichnete Verpflegung, bei der auch individuelle

Wünsche und Unverträglichkeiten berücksichtigt werden. Das Wohlbefinden der Gäste steht hier an erster Stelle.

Gemeinschaft erleben

Ob als Paar oder allein: Die Seminare sind ein Ort, an dem man herzlich aufgenommen wird. Viele Teilnehmende schätzen besonders die offene und herzliche Gemeinschaft, in der man neue Menschen kennenlernen und sich inspirierende Gespräche wünschen kann. Diese Erlebnisse und der gemeinsame Gottesdienst machen das Wochenende zu etwas Besonderem.

Gut erreichbar – auch von Bubenreuth

Die Anreise von Bubenreuth ist unkompliziert. Ob Sie die Bahn nehmen oder eine Fahrgemeinschaft bilden, das Ziel ist schnell erreicht. Die landschaftlich reizvolle Umgebung sorgt für einen angenehmen Start in ein Wochenende der Begegnung.

Lassen Sie sich einladen

Dieses Wochenende ist eine Einladung, neue Perspektiven zu gewinnen und sich auf eine Entdeckungsreise des Glaubens zu begeben. Ein Ort der Begegnung, an dem Offenheit, Respekt und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen – das EBZ lädt Sie herzlich ein, Teil dieser Erfahrung zu werden.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter
www.ebz-alexandersbad.de.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Michaela und Johannes Karl. Kontaktdaten können auf Anfrage bereitgestellt werden.

Johannes und Michaela Karl

Der Grüne Gockel krählt für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit – nicht nur zur Fastenzeit



Wie schon seit vielen Jahren wollen wir als Gockelteam wieder zur Teilnahme an der Klimafastenaktion „So viel du brauchst ...“ einladen mit Impulsen vieler ökumenischer Kooperationspartner (www.klimafasten.de).



In den sieben Fastenwochen geht es 2025 besonders um das Thema 'Gemeinschaft' und was es braucht, um miteinander im Klimaschutz voranzugehen. Es geht um die Notwendigkeit, wieder in den Austausch, ins Spüren, Teilen und Wertschätzen zu kommen.

Wir müssen reden – über Klimaschutz und das richtige Maß unseres Lebensstils. Jahr für Jahr verbrauchen wir mehr Ressourcen, als die Erde imstande ist, zu erneuern. Ja, es gibt gerade viele andere Dinge, die uns beschäftigen, vieles, was uns Angst macht und uns lähmt. Aber der Klimawandel wartet nicht darauf, bis wir alle anderen Krisen bewältigt haben. Wir müssen jetzt gemeinsam aufbrechen und in der Gemeinschaft aktiv werden. Andere begeistern und motivieren, Ängste nehmen und Projekte an den Start bringen. Damit unsere Zukunft eine gute Zukunft sein kann.

Wie so eine 'gute Zukunft' aussehen kann, beschreibt der folgende Rückblick aus dem Jahr 2050. Lassen Sie sich mitnehmen in eine heute vielleicht noch utopisch anmutende, aber durchaus denkbare Zukunft, für die die Prioritäten neu gesetzt wurden.

2050 – Ein Rückblick aus der Zukunft

Wir schreiben das Jahr 2050. Am Anfang dieses Jahrtausends haben wir den Klimawandel noch erfolgreich verdrängt, haben versucht, die ersten Folgen der Klimaerwärmung zu relativieren, sie als Einzelfälle und Ausnahmen abzutun. Doch dann haben wir gemerkt, wie sich unser Leben massiv veränderte: Hitzewellen im Sommer, brennende Wälder, vertrocknete Pflanzen, Regen, Stürme und Hochwasser drohten unsere Lebensgrundlagen zu vernichten. Viel zu lange haben wir am Gewohnten festgehalten. Doch wir haben begonnen, unsere Art zu leben zu verändern.

Und so sieht unser Leben heute, im Jahr 2050, aus: Unsere Städte sind grün. Parks und begrünte Fassaden prägen das Stadtbild. Die Luft ist klar, und es gibt kaum noch Lärm. Die meisten Fahrzeuge sind mit erneuerbaren Energieträgern betrieben. Wir nutzen Wohnraum jetzt anders, flexibler und gemeinschaftlicher: In multifunktionalen Quartieren sind starke soziale Netze entstanden. Gleichzeitig sparen wir Ressourcen, indem Räume geteilt und effizient genutzt werden. Die „Sharing Economy“, das Prinzip Teilen, ist zu einer neuen Form des Wohlstands geworden: Wir besitzen weniger, haben aber Zugang zu allem, was wir brauchen. Wohnen, Mobilität und Werkzeuge werden gemeinschaftlich genutzt. So hat sich auch die Anzahl der Autos drastisch reduziert und viele Parkplätze sind jetzt Grünflächen, Fahrradwege und Begegnungsräume. Erneuerbare Energien wie Solar-, Wind- und Wasserkraft machen heute den größten Teil unserer Energieversorgung aus. Fortschrittliche Speicherlösungen, dezentrale Energieversorgung und intelligente Stromnetze sorgen dabei für Netzstabilität, Versorgungssicherheit und niedrige Preise. In der Landwirtschaft dominieren regionale und regenerative Anbaumethoden. Sie halten die Böden fruchtbar und binden CO₂. Die Lebensmittel werden nachhaltig und im Rahmen der planetaren Grenzen produziert. Unsere Produkte sind langlebig, modular und reparierbar, und

alles, was produziert wird, folgt den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft. Materialien werden wiederverwendet und fast alle Rohstoffe recycelt. Technologische Innovationen werden für das Gemeinwohl eingesetzt. So hilft beispielsweise künstliche Intelligenz dabei, Ressourcen effizient zu verteilen und soziale Gerechtigkeit zu fördern. Durch die Veränderungen in unserem Alltag – mehr Austausch und Begegnung, bessere Luft und weniger Lärm – hat sich unser persönliches Wohlbefinden stark verbessert. Körperliche Aktivität ist durch die klimaschonende Mobilität und den Zugang zu grünen Freiflächen ein natürlicher Teil des Lebens geworden. Inklusion, Gleichberechtigung und Teilhabe sind zentrale Prinzipien. Dank der Sharing Economy und eines stärker auf das Gemeinwohl ausgerichteten Wirtschaftssystems hat sich die Kluft zwischen Arm und Reich deutlich verringert. Globale Zusammenarbeit ist zur Norm geworden – internationale Organisationen und Staaten arbeiten zusammen, um Klimaschutz und Armutsbekämpfung zu befördern.

Was bedeutet diese Zukunftsvision für uns heute? Ist solch eine Gesellschaft reine Utopie oder tatsächlich möglich? Und was hat sie mit uns als Kirche zu tun? Eine Vision ist diese Zukunft allemal, aber eine positive, die wir als Ziel im Blick behalten sollten. In ihr stecken viele Werte und Prinzipien, die die Kirche ausmachen und die uns helfen, das rechte Maß zu finden:

Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit, Gemeinwohl, Teilhabe und Solidarität ziehen sich als rote Fäden durch die Bibel. Unser Glaube ruft uns dazu auf, diese Werte und Prinzipien zu leben und umzusetzen.

Deswegen hoffen wir auch, dass sich die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern zukünftig auch an diesem tollen Projekt „So viel Du brauchst ...“ beteiligen wird, das aktuell von vielen kirchlichen Initiativen und Landeskirchen getragen wird:

Jede Woche wird die Gockel-Pinnwand über das Wochenmotto informieren. Lassen Sie sich inspirieren. Wir freuen uns über Anregungen, Impulse und Erfahrungen.

Anтье Tiemann, Kathrin Görlitz, Gabriele Dirsch

Ökumenischer Weltgebetstag 2025 – Wunderbar geschaffen

Frauen von den süd pazifischen Cookinseln haben den Gottesdienst für den ökumenischen Weltgebetstag 2025 zusammengestellt. In ihren Texten beschreiben sie ihre Lebenswirklichkeit, die Verbundenheit mit dem Ozean, als "Big blue body", die Schönheit der Natur und die Probleme durch den Klimawandel.



Ein ökumenisches Team aus Möhrendorf und Baiersdorf bereitet die Gottesdienste in der Region vor. Sie finden jeweils statt:

Freitag, 7. März um 19.00 Uhr in St. Josef in Baiersdorf.
Zeitgleich auch in St. Peter und Paul in Langensendelbach und im Pfarrheim in Poxdorf.

Im Anschluss gibt es jeweils Gelegenheit zu ökumenischen Gesprächen und zum näheren Kennenlernen.

Christiane Krautwurst



Segen bringen – Segen sein! Sternsingen 2025



◀ Gleich vorweg, die Kinder und Jugendlichen waren sehr erfolgreich. Nicht, dass ich das extra betonen müsste. Wenn 50 Sternsinger durch unseren Ort laufen, um Kindern in Not beizustehen, ist das alleine schon ein Erfolg. Dass es in den Kassen rauscht und klumpert ist sehr erwünscht und wird mit Dank und Segen belohnt. Die Menschen, die den jungen Leuten die Türen öffnen, wissen das.

In diesem Jahr hatten wir herrliches Wetter – nicht zu kalt, kein Wind, kein Regen. So haben wir es bestellt und Petrus hat unsere Mail bekommen und berücksichtigt. Auch da gilt es zu danken.

Ansonsten war es wie jedes Jahr. Viel Organisation im Vorfeld – wie immer.

Ist alles abgeklärt? Haben wir genug Kopien? Reichen die inzwischen sehr beliebten Segens-Aufkleber? Stehen die Helfer im Pfarrzentrum in den Startlöchern? – Alles wie immer.

Vieles gibt es zu bedenken – wie immer. Und doch jedes Jahr ein bisschen anders.

Und wenn es nur darum geht, die bestellten Kronen wieder zu finden. Ach, das Eger-Haus ist einfach zu groß.

Und dann: Nein, nicht wie immer. Peter Marcus konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht für das Mittagessen sorgen. Wir haben uns so lange auf ihn verlassen können. Nun, die Organisatorin mit dem Hut konnte schlecht schlafen nach dieser Nachricht. Aber: Wo eine Tür zugeht,

öffnet sich (vielleicht) ein Fenster?. Und ja. Wir sind gut dran, denn wir haben den Charly. Wer nicht weiß, wer das ist, dem sagt vielleicht der Name ‚Eischarly‘ was und der kann nicht nur Eis machen. Er zauberte mit einem kleinen Team die herrlichsten Schnitzel mit Pommes. Danke auch an dieser Stelle an ihn und seine Mitstreiter.

Einen kleinen Wehrmutstropfen haben wir doch. Es waren heuer nur 50 Kinder und somit nur 13 Gruppen. Ich sage ‚nur‘, in den Nachbarparreien sagen sie ‚soviel‘! Nun, es ist wie so vieles eine Frage der Perspektive. Ganz abdecken konnten wir unser schönes Bubenreuth nicht, wir sind einfach nicht ganz fertig geworden. Leider.

Womöglich müssen wir uns für nächstes Jahr ein neues Konzept ausdenken oder es melden sich einfach noch 20 Kinder und Jugendliche und dann stürmen wir los. Mal sehen.

Wir haben ein tolles Sammelergebnis von 12.444,31 € erreicht. Danke an alle, die gespendet haben, danke an alle Helfer*innen und vor allem danke an die Sternsinger – unser Herz wird weit, wenn sie in den Pfarrsaal strömen und wenn sie froh und mit Stolz erfüllt wiederkommen. Sie machen durch ihr Mittun die Welt ein bisschen schöner. Unser Gründer-Vater Adolf Kolping wäre stolz auf sie.

Wir sind es auch. Vergelt's Gott!

Für die Kolpingsfamilie, die die Organisation für die Pfarrei übernimmt.

Agnes Eger



Kolping lädt ein

Die Kolpingsfamilie Bubenreuth lädt alle Kolpinger und ‚Nicht‘-Kolpinger herzlich zu den Veranstaltungen ein!

**Sonntag, 9.3., 12 Uhr, Pfarrsaal:
„Gemeinsam essen und Gutes tun“**

Wir hasten und rennen oft durchs Leben und verlieren dabei den Blick auf das Wesentliche. Und um dieses Wesentliche wieder zu sehen und zu finden, sich von Dingen und Zwängen zu befreien, dabei soll uns jedes Jahr die 40-tägige Vorbereitungszeit vor Ostern helfen. Bei einem einfachen Mittagessen ein Stück "Fastenzeit" zu leben, dazu lädt die Kolpingsfamilie auch in diesem Jahr wieder ein. Der Reinerlös wird für ein karitatives Projekt gespendet.

Um Anmeldung wird bis 3. März gebeten bei Familie Landmann, Tel. 09131/23925 oder per Mail an r.e.landmann@kabelmail.de.

Sonntag, 23.3., 11 Uhr: St. Josef Patronatsfest



Josef, der Zimmermann. Josef, der an der Krippe die Laterne hält. Josef, der Ziehvater Jesu, das sind die Bilder, die wir vom Heiligen Josef vor Augen haben. Tatsächlich überliefert das Neue Testament sehr wenig über ihn.

Ein zentraler Charakterzug ist jedoch seine Liebe, seine Liebe zu Maria und seine Liebe zu Jesus, seinem Sohn, dessen leiblicher Vater nicht er ist. Deswegen zählt er wohl auch zu den ganz großen Heiligen.

Sonntag, 17.5., 11 Uhr: Weinwanderung am Hetzles im Wonnemonat Mai und Weinprobe

Anmeldungen bitte bei Agnes Eger, Tel. 25231.

Nähere Informationen bitte dem Gemeindeblatt und dem Turmhaus-Aushang Maria Heimsuchung entnehmen.

Ach du lieber Gott

Komödie in drei Akten von Cornelia Willinger



Inhalt:

Beim Sternekoch Andreas Reitmeier tut sich eine riesige Kluft zwischen Berufs- und Privatleben auf. Einerseits wird er von Nürnbergs feiner Gesellschaft gehypt – andererseits ist er völlig überarbeitet und von seiner Frau Daniela geschieden.

Als auch noch seine Tochter Gloria ins Kloster gehen will, wird es ihm zu viel. Reitmeier verschwindet von der Bildfläche und mietet sich inkognito in dem Frauenkloster ein, in dem seine Gloria die Profess ablegen will, was er mit allen Mitteln verhindern will. Ein Leben in Armut, Keuschheit und Gehorsam? Ausgeschlossen!

Er hat völlig andere Pläne mit ihr! Im Kloster aber trifft er nicht nur auf die resoluten Schwestern Maria und Scholastika, sondern auch auf seine geschiedene Frau – die dort die Klosterküche leitet – und auf ihren neuen Partner, den Metzgermeister Paul Thalhammer.

Wer siegt am Ende? Andreas Reitmeier aber ist es gewohnt zu gewinnen. Immer!

Und so nimmt er mithilfe seines gewitzten Assistenten Max den Kampf auf. Diesmal gegen den ‚Lieben Gott‘! Spieler:

Andreas Reitmeier, Starkoch – Mike Hößl

Claudia Reitmeier, seine Ex-Frau und Klosterköchin – Sandra Stumpf

Gloria Reitmeier, deren gemeinsame Tochter – Clara Braun
Schwester Maria – Karen Heidrich

Schwester Scholastika – Hille Schneider

Max, Assistent von Reitmeier – Nora Klinge

Paul Thalhammer, Metzger – Johannes Eger.

Vorverkauf ab 10.03. im Rathaus.

Kontakt: Gitti Hößl

Termine im Pfarrsaal:

29.03.2025, 14.30

29.03.2025, 19.30

30.03.2025, 18.00

04.04.2025, 19.30

05.04.2025, 19.30

Frühjahrssammlung vom 31. März – 6. April Mut gegen Armut – armutsorientierte Projekte

Unser christlich-diakonischer Auftrag lautet, Armut zu bekämpfen und Menschen in Not zu unterstützen. Deshalb engagieren sich Diakonie und Kirche auf vielfältige Weise mit „Mut gegen Armut“.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) ist oft einer der ersten Anlaufpunkte für Beratung und Hilfe bei sozialen Notlagen. Zudem engagieren sich die Mitarbeitenden in rund 200 armutsorientierten Projekten und Initiativen vor Ort.

Damit diese Projekte und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

20 % der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
45 % der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

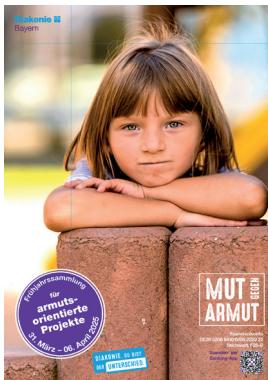
35 % der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zum Thema „Mut gegen Armut“ und zur KASA erhalten Sie:

- im Internet unter www.diakonie-bayern.de,
- bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie
- beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Andreas Humrich, Tel.: 0911/9354-314, a.humrich@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE78 7635 0000 0003 0017 14
Stichwort: Frühjahrssammlung Diakonie 2025



Konzertankündigung



Im Jahr 2025 erinnert die Gemeinschaft der Christen weltweit an das erste Ökumenische Konzil, das vor 1.700 Jahren im Jahre 325 in Nizäa stattgefunden hat. Hierzu finden in ganz Deutschland verschiedenste Veranstaltungen statt (<https://www.oekumene-ack.de/nizaea2025/termine>).

Die Neuapostolische Kirche veranstaltet zu diesem Jubiläum 2 Konzerte. Eines davon findet hier in Bubenreuth in der katholischen Kirche statt. Am Sonntag, 25. Mai, werden ein Chor (mehr als 100 Sänger) und Sinfonieorchester unter dem Motto „Wir glauben“ ein musikalisches Fest des Glaubens präsentieren. Es wird nebst einigen anderen geistlichen Werken für Chor und Orchester die Cäcilien-Messe von Charles Gounod im Mittelpunkt stehen. Darin ist in wunderbarer Weise das Glaubensbekenntnis vertont. Sie sind alle herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei!

Tobias Rahne

„Grünzeug“ für Osterbrunnen gesucht!



Es ist wieder soweit: Der Frühling und damit die Osterzeit stehen vor der Tür.

Schon seit vielen Jahren wird der Brunnen im Pfarrhof zur Osterzeit von ein paar engagierten Helferinnen und Helfern herausgeputzt. Erst durch seinen Osterschmuck wird der Brunnen im Pfarrhof zu einem richtigen Schmuckstück.

Auch in diesem Jahr erbitten wir wieder große Mengen von Tannen- und Tujazweigen oder ähnlichem.

Diese können Sie gerne in der Zeit vom 7. – 10. April hinter dem Brunnen ablegen.

Wir danken Ihnen schon im Voraus für die Unterstützung, damit wir uns auch dieses Jahr wieder an einem schön geschmückten Brunnen erfreuen können.

Über freiwillige Helfer würden wir uns auch sehr freuen.

Ihre Ansprechpartnerin ist

Pia Bauer ☎ 09131-24550

Portrait Jürgen Bachmann (verantwortlich für Kulturhof H7)



Was ist Ihr Lieblingsessen am Sonntagmittag?

Bratenrippchen mit Kloß und Sauerkraut.

Was ist Ihr Favorit unter den Kirchenliedern?

Kein wirkliches Lied, die Arie Quia fecit mihi magna aus Bach's Magnificat.

Welches war für Sie die schönste Kirche, an die Sie sich erinnern?

Die Asam-Kirche Maria de Victoria, Ingolstadt.

Welche Gestalt der Bibel würden Sie gerne einmal treffen?

An Jesus hätte ich einige Fragen ...

Welche Sportart mögen Sie besonders?

Golf und Badminton.

Spielen Sie ein Instrument?

Saxophon, Gesang und Gitarre.

Welches Buch würden Sie zur Zeit empfehlen?

Good Vibrations von Prof. Stefan Kölsch.

Haben Sie ein Haustier? Wenn ja, welches?

Unseren Bengalen-Tigerkater Luke (Skywalker).

Wo verbringen Sie gerne den Urlaub?

Auf Sardinien.

Was machen Sie leidenschaftlich gern?

Musik.

Was bewegt Sie zurzeit?

Das H7.

Ihr Wunsch für Bubenreuth?

Viel Kultur.



Frauenkreis St. Lukas Frühjahrs- und Sommerprogramm

Sie sind gerne in einer netten Runde beisammen? Sie freuen sich an einer schön gedeckten Kaffeetafel? Sie lassen sich von einem interessanten Thema anregen? Dann kommen Sie doch einmal zum Frauenkreis! Der Frauenkreis trifft sich in der Regel am ersten Dienstag im Monat im Gemeindezentrum, Bergstraße 7, von 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr.

Eingeladen sind alle interessierten Seniorinnen und Senioren, gerne auch zu einem einzelnen Nachmittag. Der Eintritt ist frei, wir bitten um einen kleinen Beitrag für unser Patenkind in den Hemalata-Waisenhäusern in Indien.

Dienstag, 1. April, 14.30 Uhr

„Nach dem Ende: wir werden alle verwandelt werden (1. Kor. 15)“, Pfarrer Matthias Haag spricht über die Auferstehung.

Dienstag, 6. Mai, 14.30 Uhr

„Die Tafel – Essen wo es hingehört“, mit dem Leiter der Erlanger Tafel, Johannes Sikorski.

Dienstag, 3. Juni, 14.30 Uhr

„Kinderheime und Ausbildung in Südindien“, Bericht des Hemalata Fördervereins über unser Spendenprojekt.

Dienstag, 1. Juli, 14.30 Uhr

„Die Finks und unsere Bubenreuther Orgel“, Dr. Gerald Fink erzählt von seiner musikalischen Familie und gibt uns ein kleines Orgelkonzert.

Herzliche Einladung!

Auf Ihr Kommen freut sich das Frauenkreisteam:
Marianne Hartenstein, Ulrike Jürissen, Regina Marquardt,
Elfie Tissera.

Lukas Umweltteam (Grüner Gockel)
 dienstags nach Vorankündigung
 Lukas Gemeindezentrum
 Kontakt: Gabriele Dirsch ☎ 20 22 16

Taizé-Lieder-Singen
 St. Elisabeth, Möhrendorf (M)/St. Josef, Baiersdorf (Ba)
 freitags um 19 Uhr:
 Termine: 14.3. (M) – 4.4. (Ba) – 16.5. (M) – 20.6. (M)

Ökumenisches Monatsgebet
 1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr
 April – September in der Josefskirche
 Oktober – März in der Lukaskirche
 Kontakt: William Wisehart, Hans Polster

Frauenkreis
 Lukas Gemeindezentrum
 am 1. Dienstag im Monat 14.30 – 16.30 Uhr
 Kontakte: Ulrike Jürissen (☎ 22916),
 Elfriede Tissera (☎ 24293)

LukasZeit
 von 19.30 – 21.30 Uhr
 Termine: 11.3. / 8.4. / 13.5. / 3.6. / 8.7.
 Kontakt: Sandra Wildner ☎ 0176-43243927

Seniorenclub
 jeden 3. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
 Kontakt: Ernst Heinrich Roth ☎ 22 510



Katholische Erwachsenenbildung
 Kontakt: Thomas Walther ☎ 20 17 87

Nachbarschaftshilfe KONTAKT
 für Seniorinnen und Senioren im Ort
 Kontakt: ☎ 88 39 – 90

Tauschen & Helfen
 Kontakt: Sabine Fath ☎ 20 66 00

Lukas Besuchsdienst
 Kontakt: Gemeindebüro ☎ 28 258

Frühjahrsputz

Ich schaffe Ordnung
 in meinem Leben.
 Ich sortiere Erinnerungen
 wie Kleidungsstücke
 für warme und für kalte Tage.
 Was behalte ich?
 Was werfe ich fort?

Gute Erinnerungen
 hebe ich auf für traurige Zeiten.
 Ärgerliches kommt in den
 Sondermüll.
 Gern trenne ich mich
 von Fehlern, vergangenen Sorgen,
 längst bereinigtem Streit.

Schließlich bleiben zwei Stapel übrig:
 Verletzungen, die ich zufügte,
 Verletzungen, die mir zugefügt wurden.
 Behutsam
 lege ich sie in dieselbe Schachtel
 und vergrabe sie im Garten.

Gisela Baltes, www.impulstexte.de.
 In: Pfarrbriefservice.de



Lukas Kinderchor

ab 1. Klasse

Probe: freitags, 15 - 15.45 Uhr

Lukas Jugendchor

Probe freitags 15.45 - 16.30 Uhr

Leitung: Cl. Elsinger ☎ 973 90 76



Ökumenischer Chor

Probe: mittwochs, 19.30 - 21 Uhr

Kontakt: Christoph Lippert

☎ 09132-9700



Egerländer Heimatchor

Probe: donnerstags, 19.30 Uhr

Kontakt: Maria Hauke



Musikalische Früherziehung

Lukas Gemeindezentrum

montags, 15 - 15.30 Uhr 1. KiGa-Jahr

15.30 - 16 Uhr 2. KiGa-Jahr



16 - 16.30 Uhr Vorschulkinder

Leitung: Cl. Elsinger ☎ 973 90 76



Lukas Posaunenchor

Lukas Gemeindezentrum

montags, 18.30 - 20 Uhr

Leitung: Pascal Mühlich

☎ 929 64 40



Kinderkirche

in Maria Heimsuchung

Kontakt: Dominika Buchmann

☎ 816 688



Pfadfinder (DPSG)

Wölflinge (7 - 11 Jahre)
donnerstags, 18 - 19.30 Uhr

Jungpfadfinder (11 - 14 Jahre)
dienstags, 18 - 19.30 Uhr

Pfadfinder (14 - 16 Jahre)
montags, 19.30 - 21 Uhr

Rover (16 - 20 Jahre)
dienstags, 19.30 - 21 Uhr



Ministranten

freitags, 17 - 18.30 Uhr

Luisa Schmid ☎ 20 11 05



Lukas Treff

LukasJugendclub

im Jugendraum

nach Vorankündigung

Kontakt: Anne Voltz

☎ 01512 9098580



Keller-Pandas

mit dem CVJM

für Kids von 8 - 12 Jahren

mittwochs, 17 - 18.30 Uhr

im Mini-Raum (Keller)

Kontakt: ☎ 28 258



Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 0 - 3 Jahren

freitags, 9.30 - 10.30 Uhr

Lukas Gemeindezentrum

Kontakt: Ramona

☎ 0178 - 1657758



KiGo-Team

Anne Volz

☎ 01512 9098580



GoDi für Klein & Groß

Christina Rumold

☎ 20 60 63



Familien-GoDi-Team

Kontakt ☎ 28 258



Kolping

Erwachsene

Kontakt: Agnes Eger ☎ 25 231

Junge Familien

Kontakt: Bastian Braun ☎ 53 98 52

Fabian Eichler ☎ 533 53 90

TAUFEN

Lukasgemeinde *

30.11.2024

TAUFEN

Maria Heimsuchung *

20.10.2024
26.10.2024
28.12.2024

Freud und Leid

BESTATTUNGEN

Lukasgemeinde *

24.10.2024
07.12.2024
10.01.2025

BESTATTUNGEN

Maria Heimsuchung *

08.10.2024
26.11.2024
29.11.2024
20.12.2024
29.01.2025
07.02.2025

Förderer unserer Brücke

Allgemeinärzte

Dr. Wurm, Stefanie; Birkenallee 78; ☎ 2 36 17

Dr. Klein, Regina & Dr. Wilhelm-Wrege, Johanne
Binsenstraße 17; ☎ 97 40 920

Ärzte für Innere Medizin

Dr. Beider, Mark; Notfallmedizin, Hygiene,
Infektionskrankheiten
Birkenallee 78; ☎ 2 36 17

Ärztin für Traditionelle Chin. Medizin (TCM)

Dr. Fehn, Annette; Rosenhügel 10 e; ☎ 979 13 08
www.dr-fehn.de

Apotheke

Sonnen-Apotheke; Birkenallee 73; ☎ 2 66 11
Inhaberin: Sauerborn, Sophia

Bäckerei

Patz, Karl; Eichenplatz 4; ☎ 2 38 64

Bestattungen

Baumüller; ER, Ahornweg 59; ☎ 5 70 27

Bernhardt e.K.; ER, Jahnstr. 15; ☎ 2 54 09

Gärtnerei

Schmidt, Christian; Scherleshofstr. 23; ☎ 2 44 91

KFZ-Reparatur

KFZ Sacher & Co. GmbH; Am Bauhof 5; ☎ 20 96 82

Lebensmittel- und Getränkemarkt

REWE Zwingel OHG; Bruckwiesen 2-4, ☎ 400 17 34

Metzgerei

Metzgerei Angermüller OHG; Hauptstr. 12a; ☎ 2 58 08

Photovoltaik und Infrarotheizung

Karl, Johann; Binsenstr. 17A; ☎ 20 91 95
www.energieumdenker.de

Physiotherapie

Denkler, B. & Heini, S.; Binsenstr. 17; ☎ 53 06 60

Therapeutikum: Physiotherapie Osteopathie Bewegung
Am Bauhof 7, ☎ 2 19 14

Steuerberater

Ludwig Frank; Hauptstr. 5; ☎ 8074-0

Primas; ER, Hauptstr. 71; ☎ 614 60 40

Im Namen der beiden Kirchengemeinden bedanken wir uns bei allen unseren Förderern dafür, dass Sie uns unterstützen. Sie dürfen sicher sein, dass Sie uns eine große Hilfe sind.

Wir freuen uns über jede Förderung durch Sie und auch über jeden neuen Förderer.

Das Redaktionsteam



Katholisches Pfarramt Maria Heimsuchung

Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde St. Lukas Bubenreuth



Pfarrer Marcel Jungbauer

Gemeindeleitung:

Beate Herrmann (Gemeindereferentin)

Mail: beate.herrmann@erzbistum-bamberg.de

Telefon: 09131-71 320

Birkenallee 60, 91088 Bubenreuth

Telefon 09131-24 550 / Fax 20 75 61

Mail: ssb.erlangen-nord-west@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.kath-pfarrei-bubenreuth.de

Sekretärin:

Pia Bauer

Bürozeiten:

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr

Freitag 9.30 – 11.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Das Telefon wird außerhalb der Öffnungszeiten auf den Verwaltungssitz in Büchenbach umgeleitet. Damit wird eine größtmögliche Erreichbarkeit gewährleistet.

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates:

Maria Hauke

Kirchenpfleger:

Tassilo Schäfer

Bankverbindung Pfarramt Katholische Kirchengemeinde

Maria Heimsuchung, Bubenreuth:

IBAN **DE67 7606 9559 0000 7859 54**

Katholischer Kindergarten St. Marien ☎ 2 84 10

Caritas-Pflegestützpunkt ☎ 12 08 90

Filialgemeinde Möhrendorf
St. Elisabeth, Fichtelweg 17 ☎ 4 68 11

Pfarrerinnen Christiane Stahlmann

Mail: christiane.stahlmann@elkb.de

Internet: www.bubenreuth-evangelisch.de

Waldstraße 18, 91088 Bubenreuth

Telefon 09131-28 258

Lukaskirche und Gemeindezentrum: Bergstraße 7

Sekretärin im Gemeindebüro (Pfarrhaus):

Sinje Mühlich: ☎ 28 258

Mail: pfarramt.bubenreuth@elkb.de

Bürozeiten:

Dienstag und Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

Jugendreferentin Anne Voltz ☎ 01512 9098580

ej.Bubenreuth@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Antje Tiemann ☎ 20 78 54 (privat)

Bankverbindung:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bubenreuth

IBAN **DE78 7635 0000 0003 0017 14**

Kinderkrippe „LukasKinder“ ☎ 401 01 40

Leitung: Birgit Benseler

Mail: kita.lukaskinder@elkb.de

Nachbarschaftshilfe Bubenreuth KONTAKT ☎ 8839-90

Mail: nachbarschaftshilfe-kontakt@bubenreuth.de

Diakoniestation Erlangen West: ☎ 6301 - 460

Irina Fischer

Ökumenische Telefonseelsorge: ☎ 08001110 - 111 und ☎ 08001110 - 222